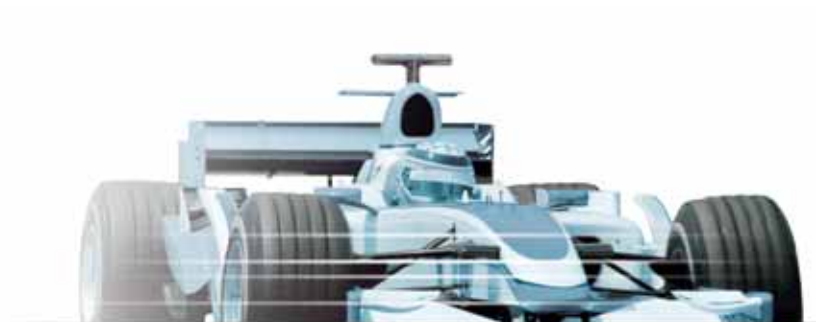


# JAHRESFINANZBERICHT 2011



***panki***  
RACING SYSTEMS



# Inhaltsverzeichnis

04	<b>DAS UNTERNEHMEN</b>
04	Grundwerte
05	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
06	Organe der Gesellschaft
07	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
08	Produktionsstandorte
09	Organigramm
14	Investor Relations
16	Corporate Governance-Bericht
19	<b>KONZERNLAGEBERICHT 2011</b>
20	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
20	Geschäftsverlauf
24	Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres
25	Finanzielle Leistungsindikatoren
30	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
30	Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
31	Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
31	Voraussichtliche Entwicklung
31	Risikobericht
32	Internes Kontrollsystem
33	Finanzinstrumente
33	Forschung und Entwicklung
34	Offenlegung gemäß § 243 a UGB
35	<b>KONZERNABSCHLUSS 2011</b>
37	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
38	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
39	Konzernbilanz
40	Konzern-Kapitalflussrechnung
42	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
43	Konzernanhang
74	Konzern-Anlagenspiegel
76	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
78	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

# Inhaltsverzeichnis

79	<b>JAHRESABSCHLUSS 2011</b> <b>PANKL RACING SYSTEMS AG</b>
80	Lagebericht
88	Bilanz
89	Gewinn- und Verlustrechnung
90	Anhang
99	Anlage zum Anhang: Anlagenspiegel
100	Bestätigungsvermerk
102	Wichtige Adressen

## FINANZKALENDER 2012

27.04.2012	Hauptversammlung in Kapfenberg
02.05.2012	Dividenden-Ex-Tag und Dividenden-Zahltag
14.05.2012	Veröffentlichung erstes Quartal 2012
20.08.2012	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012
19.11.2012	Veröffentlichung erste drei Quartale 2012

# Pankl auf einen Blick

ERTRAGSKENNZAHLEN		2007/08	2008/09	2009/10	2010 <sup>1</sup>	2011	VDG
Umsatzerlöse	in t€	105.909	88.939	87.553	89.750	105.396	17 %
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in t€	16.868	10.709	12.010	12.066	15.226	26 %
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	8.805	1.904	3.701	3.798	7.023	85 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	in t€	7.364	-308	2.577	2.598	5.587	115 %
Ergebnis nach Steuern	in t€	6.858	1.199	3.313	2.943	4.460	52 %
EBITDA-Marge		16 %	12 %	14 %	13 %	14 %	-
EBIT-Marge		8 %	2 %	4 %	4 %	7 %	-
BILANZKENNZAHLEN							
Bilanzsumme	in t€	141.992	122.479	120.330	117.911	119.349	1 %
Net Working Capital <sup>2</sup>	in t€	36.162	35.575	32.545	33.434	38.415	15 %
Capital Employed <sup>3</sup>	in t€	98.924	97.905	90.756	92.201	96.418	5 %
Eigenkapital	in t€	67.399	62.307	65.338	64.421	64.381	0 %
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals		48 %	51 %	54 %	55 %	54 %	-
Nettoverschuldung <sup>4</sup>	in t€	31.525	35.598	26.104	28.507	32.037	12 %
Gearing <sup>5</sup>		47 %	57 %	40 %	44 %	50 %	-
CASHFLOW UND INVESTITIONEN							
Cashflow aus dem operativen Bereich	in t€	8.849	6.834	14.088	13.031	10.041	-23 %
Free Cashflow	in t€	-10.362	2.723	10.194	8.063	3.806	-53 %
Investitionen in Sachanlagen	in t€	14.791	5.697	4.358	5.646	7.425	32 %
MITARBEITER							
Mitarbeiterstand per 30.09./31.12.		977	836	809	823	985	20 %
WERTSCHAFFUNG							
ROCE (Return on Capital Employed) <sup>6</sup>		9 %	3 %	5 %	4 %	6 %	-
ROE (Return on Equity) <sup>7</sup>		10 %	2 %	5 %	4 %	7 %	-
BÖRSENKENNZAHLEN							
Kurs per 30.09./31.12. (XETRA)	in €	25,30	9,60	13,45	17,88	16,75	-6 %
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,88	3,88	3,50	3,50	3,50	0 %
Anzahl der eigenen Aktien	in Stk	62.861	337.563	56.973	73.405	350.000	377 %
Marktkapitalisierung	in m€	98,20	34,08	46,31	62,58	58,63	-6 %
Gewinn je Aktie	in €	1,67	0,37	0,89	0,78	1,23	58 %
Buchwert je Aktie	in €	17,34	16,03	18,67	18,41	18,39	0 %

<sup>1</sup> Das laufende Geschäftsjahr umfasst die Periode vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011. Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte die Beschlussfassung, den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 30. September eines Jahres auf den 31. Dezember eines Jahres abzuändern. Zur besseren Vergleichbarkeit werden auch die Werte für den Vergleichszeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 angeführt.

<sup>2</sup> Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

<sup>3</sup> Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere

<sup>4</sup> Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel – kurzfristige Wertpapiere

<sup>5</sup> Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

<sup>6</sup> ROCE = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

<sup>7</sup> ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

# Geschäftsbericht 2011

für den Zeitraum vom  
1. Jänner bis 31. Dezember 2011

## VOM KOMPONENTEN- ZUM SYSTEMLIEFERANTEN

1985 haben wir als Pleuelhersteller für Rennmotoren begonnen. Es war von Anfang an erklärtes Ziel, uns vom reinen Komponenten- zum Systemlieferanten zu entwickeln. Durch intensive F&E-Aktivitäten ist es uns gelungen, ein weltweit anerkannter Entwicklungspartner im Bereich von dynamisch belasteten Motor- und Antriebssystemen für die Rennsport-, Automobil- und Luftfahrtindustrie zu werden. Wir sind bestrebt, unsere Produktpalette so auszuweiten, dass wir mehrere Komponenten zu optimierten Subsystemen kombinieren können. 2011 haben wir mit der Übernahme eines Kurbelwellenherstellers einen weiteren wichtigen Meilenstein in diese Richtung gesetzt.

***Pankl***  
RACING SYSTEMS

#### HIGH TECH

WIR ENTWICKELN UND ERZEUGEN MARKTFÜHRENDE TECHNISCHE SYSTEME. UNSER HANDELN STÜTZT SICH AUF DIE JEWEILS MODERNSTEN ERKENNTNISSE. WIR SETZEN UNS FÜR DIE UMSETZUNG NEUER IDEEN EIN. DURCH INTENSIVE FORSCHUNG SICHERN WIR UNSEREN TECHNOLOGIEVORSPRUNG.

#### HIGH SPEED

WIR STREBEN DANACH, IN ALLEN BELANGEN UNSERES GESCHÄFTS DIE SCHNELLSTEN ZU SEIN. WIR WOLLEN ETWAS BEWEGEN UND SIND BEREIT ZU STÄNDIGEN VERBESSERUNGEN. WIR ERKENNEN DIE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN IN UNSEREM SPEZIELLEN GESCHÄFTSFELD UND SETZEN ENTSPRECHENDE HANDLUNGEN.

#### HIGH QUALITY

QUALITÄT BEDEUTET BEI UNS PERFEKTION BIS INS DETAIL. WIR KONZENTRIEREN UNSERE ENERGIEN AUF DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN. QUALITÄT BEDEUTET FÜR UNS AUCH DAS STREBEN NACH EINEM LANGZEITIGEN VERTRAUENSVERHÄLTNIS ZU UNSEREN GESCHÄFTSPARTNERN UND KOLLEGEN.

#### UNSERE MITARBEITER

WIR HANDELN IN DER ÜBERZEUGUNG, DASS UNSERE GEWISSENHAFTEN MITARBEITER UNSER WERTVOLLSTES POTENZIAL DARSTELLEN. WIR SCHAFFEN EIN LEISTUNGSFÖRDERNDES UMFELD UND WOLLEN FÜR KREATIVE UND LOYALE MITARBEITER ATTRAKTIV SEIN. WIR SCHÄTZEN UND FÖRDERN SOWOHL DIE FACHLICHE WEITERENTWICKLUNG ALS AUCH DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UNSERER MITARBEITER (FÜHRUNGSQUALITÄT, GESAMTHEITLICHES DENKEN, VORBILDFUNKTION USW.). WIR FÖRDERN OFFENHEIT UND GERECHTIGKEIT IM UMGANG MIT UNSEREN MITARBEITERN UND KOLLEGEN.

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, WERTE GESCHÄFTSPARTNER!

Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene war 2011 vor allem von sich laufend verschlechternden Nachrichten geprägt. Die andauernden Diskussionen über Schuldenkrisen in Europa, aber auch in den USA, über notwendige Eurorettungsschirme bzw. deren Erhöhung und Ausweitung über drohende Staatspleiten mehrerer, vorwiegend südeuropäischer Staaten, über Sparpakete und Schuldenbremsen haben weltweit zu einer sehr schlechten Stimmung auf den Kapitalmärkten und zu massiven Rezessionsängsten geführt. Der Konjunkturabsturz 2008/09 ist allen noch in sehr guter Erinnerung und viele haben mit einer Wiederholung gerechnet bzw. rechnen noch immer damit.

Konträr dazu waren auf einzelwirtschaftlicher Ebene in erster Linie überwiegend positive Unternehmensmeldungen zu verzeichnen. Der Großteil der Unternehmen der Automobilindustrie hat mit Rekordmeldungen gegläntzt, getragen vor allem von einer enormen Nachfrage in den BRICS-Staaten, in denen insbesondere auch prestigeträchtige teure Autos sehr gut verkauft wurden, aber auch von sehr guten Absatzzahlen in den USA und in den meisten europäischen Staaten. Da unser Rennsportgeschäft wesentlich von der Automobilkonjunktur und den Rennsportbudgets der Automobilhersteller abhängt, ist das abgelaufene Geschäftsjahr daher für die Pankl-Gruppe unerwartet positiv verlaufen. Im Jahresvergleich ist unser Umsatz um 17 % gestiegen und die Dynamik hat von Quartal zu Quartal zugenommen (Q1: +14 %, Q2: +16 %, Q3: +19 %, Q4: +22 %). Derartig erfreuliche Wachstumsraten haben wir zuletzt vor zehn Jahren gesehen. 2011 konnte auch der Vorkrisenumsatz von 2008 wieder übertroffen werden.

Hervorheben möchte ich auch, dass wir unsere Ertragslage überproportional verbessern konnten. Das Betriebsergebnis ist um 85 % auf 7,0 m€ gestiegen. Das Ergebnis nach Steuern konnte um 52 % auf 4,5 m€ gesteigert werden. Der Gewinn pro Aktie beträgt 1,23 € (bezogen auf die ausstehenden 3.150.000 Aktien). Aufgrund dieser positiven Entwicklung werden wir der Hauptversammlung die Wiederaufnahme von Dividendenausschüttungen vorschlagen.

Dennoch war das Geschäftsjahr 2011 keineswegs leicht. Die unerwartet hohen Auftragseingänge im Rennsport und einige neue Großaufträge im High Performance-Bereich haben dazu geführt, dass wir an Kapazitätsgrenzen gestoßen sind und de facto das gesamte Jahr damit beschäftigt waren, so rasch wie möglich und mit aller Kraft Kapazitäten aufzubauen, um die Nachfrage mit einigermaßen marktgerechten Lieferzeiten befriedigen zu können. Dadurch sind auch unsere Investitionen gestiegen und werden auch 2012 deutlich steigen. Mit striktem Working Capital Management haben wir versucht, das Risiko eines neuerlichen starken Wirtschaftsabschwunges abzufedern.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung war neben dem Durchbruch unserer Kolben in der Formel 1 der Kauf und die Integration des kalifornischen Kurbelwellenherstellers Superior Crankshaft LP. Damit sind wir weltweit das einzige Unternehmen, welches das komplette „Herz“ eines Motors – den Kurbeltrieb – für sämtliche High-End-Motorsportanwendungen inhouse entwickeln und herstellen kann. Wir können dadurch sicherstellen, dass wir unseren Kunden optimal aufeinander abgestimmte Systeme liefern.

Sehr zufriedenstellend ist auch die Entwicklung des Luftfahrtgeschäfts verlaufen, das im Vergleich zu den anderen Divisionen als eindeutig spätzyklisch einzustufen ist. Während unsere amerikanische Aerospace-Tochtergesellschaft schon mit Anfang 2011 deutliche Umsatzsteigerungen erzielen konnte, war unsere europäische Aerospace-Tochtergesellschaft noch bis Mitte des Jahres mit einer sehr schwachen Geschäftstätigkeit konfrontiert. Ab Juli hat sich aber auch hier das Geschäft deutlich belebt und dieser positive Trend setzt sich auch in 2012 fort.

Auch im Rennsportgeschäft waren gleich mehrere sehr erfreuliche Trends festzustellen, die uns zuversichtlich in die nächsten Jahre blicken lassen. Viele Automobilhersteller haben ihre Motorsportaktivitäten wieder deutlich verstärkt und bereiten sich darauf vor, in den nächsten Jahren in verschiedene Rennserien einzusteigen. Unser besonderes Augenmerk gilt natürlich der Entwicklung der neuen Formel 1-Motoren für die Saison 2014 und der neu ins Leben gerufenen Langstreckenweltmeisterschaft.

Aufgrund des absehbaren weiteren Wachstums im Racing- und Aerospace-Geschäft und aufgrund der neuen Großaufträge von prominenten Sportwagenherstellern im High Performance-Bereich blicken wir trotz unerfreulicher Konjunkturprognosen mit Zuversicht in die Zukunft. Um die vorhandenen Auftragsstände auch abarbeiten zu können, werden wir 2012 rund 16 m€ investieren und somit das größte Investitionsprogramm in unserer Unternehmensgeschichte realisieren.

An dieser Stelle darf ich mich bei unseren Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz bedanken. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären möchte ich für das uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir werden uns auch in Zukunft voll für die bestmögliche Weiterentwicklung der Pankl-Gruppe einsetzen.

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO

# <sup>06</sup> Organe der Gesellschaft



v.l.n.r.: Josef Faigle, Wolfgang Plasser

## VORSTAND

### MAG. WOLFGANG PLASSER

CEO

bestellt bis 31. Mai 2017

### JOSEF FAIGLE

COO ab 1. Oktober 2011

bestellt bis 31. Juli 2016

### ING. ALFRED HÖRTENHUBER

COO bis 30. September 2011

## AUFSICHTSRAT

### DI STEFAN PIERER, WELS

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
seit 29. Juni 2006; gewählt bis  
zum Ende der Hauptversammlung,  
die über die Entlastung des  
Geschäftsjahres 2013 beschließt

### DR. RUDOLF KNÜNZ, DORNBIRN

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats  
seit 29. Juni 2006; gewählt bis  
zum Ende der Hauptversammlung,  
die über die Entlastung des  
Geschäftsjahres 2013 beschließt

### ING. GEROLD PANKL, HUNTINGTON BEACH (US)

Mitglied des Aufsichtsrats  
seit 28. Februar 2003; gewählt bis  
zum Ende der Hauptversammlung,  
die über die Entlastung des  
Geschäftsjahres 2013 beschließt

### JOSEF BLAZICEK, PERCHTOLDSDORF

Mitglied des Aufsichtsrats  
seit 22. April 2005; gewählt bis  
zum Ende der Hauptversammlung,  
die über die Entlastung des  
Geschäftsjahres 2013 beschließt



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 in seinen vier Sitzungen die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats traf sich im Februar 2012 zur Prüfung und Vorbereitung des Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags und des Lageberichts, zur Ausarbeitung eines Vorschlags für die Bestellung des Abschlussprüfers und dessen Bestellung sowie zur Beratung in allen Fragen der Rechnungslegung des Konzerns. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Herr Dr. Rudolf Knünz sowie Herr Josef Blazicek.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011. Der Jahresabschluss 2011 der Gesellschaft ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Als Aufsichtsratsvorsitzender bedanke ich mich im Namen meiner Aufsichtsratskollegen beim Management sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pankl Racing Systems AG für ihren Beitrag zu diesem Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

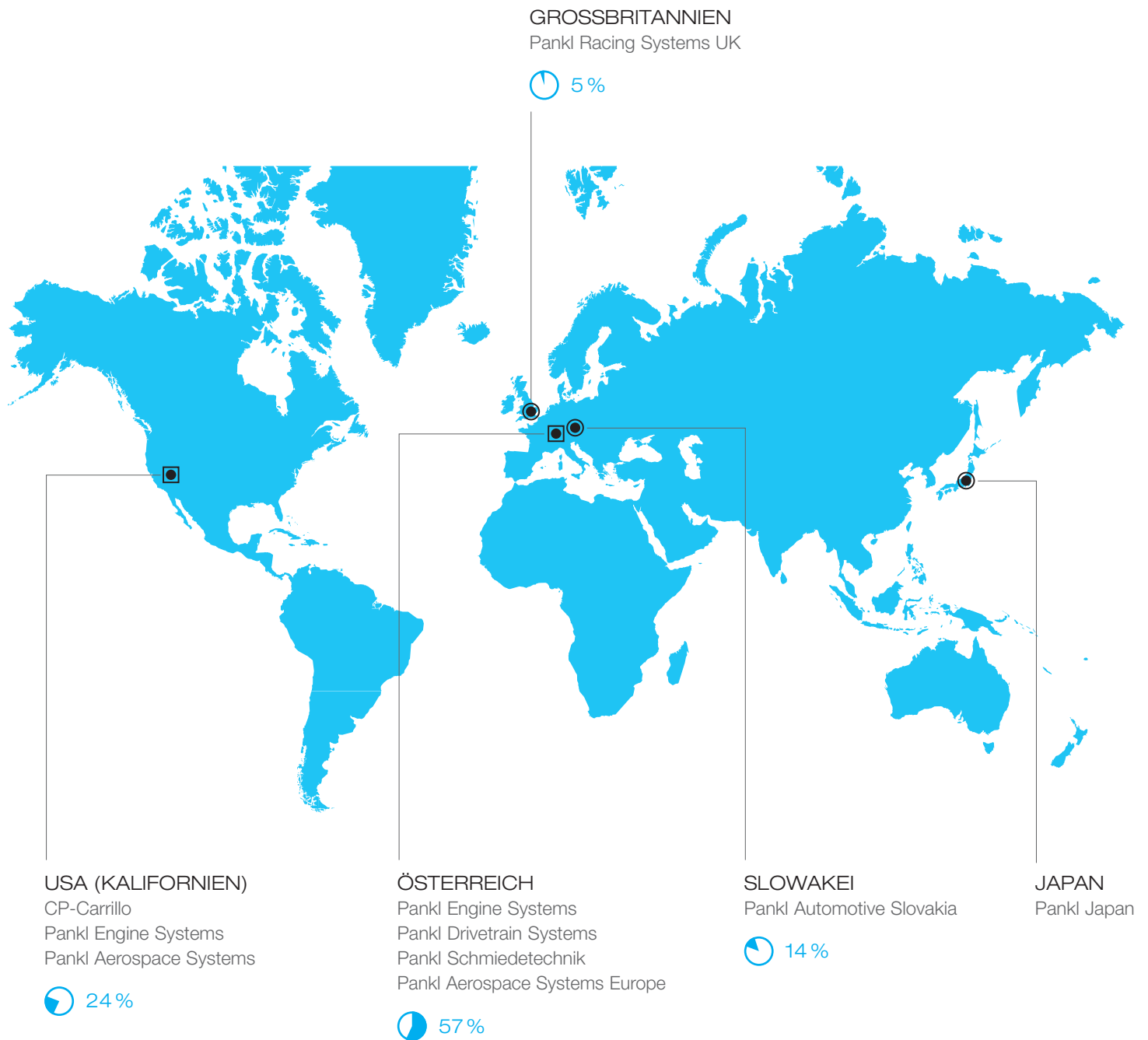
Mein Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in Pankl gesetzt und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Bruck an der Mur, am 7. März 2012



DI Stefan Pierer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# 08 Produktionsstandorte



- Racing/High Performance
- Racing/High Performance & Aerospace

● Umsatz nach Produktionsstandorten

## RACING/ HIGH PERFORMANCE

PANKL ENGINE  
SYSTEMS GMBH & CO KG  
Bruck an der Mur (AT), 100 %

PANKL DRIVETRAIN  
SYSTEMS GMBH & CO KG  
Kapfenberg (AT), 100 %

PANKL RACING  
SYSTEMS UK LTD.  
Bicester (UK), 100 %

TRADING AS  
NORTHBRIDGE  
Leicester (UK), 100 %

PANKL SCHMIEDETECHNIK  
GMBH & CO KG  
Kapfenberg (AT), 100 %

PANKL AUTOMOTIVE  
SLOVAKIA S.R.O.  
Topoľčany (SK), 100 %

CP-CARRILLO, LLC  
Irvine, CA (US), 70 %

CARRILLO  
INDUSTRIES, INC.  
Irvine, CA (US), 100 %

PERFORMANCE  
EQUIPMENT COMPANY, LLC  
Irvine, CA (US), 70 %

PANKL ENGINE  
SYSTEMS, INC.  
Irvine, CA (US), 100 %

PANKL JAPAN, INC.  
Tokio (JP), 100 %

 83 %

## AEROSPACE

PANKL AEROSPACE  
SYSTEMS, INC.  
Cerritos, CA (US), 100 %

PANKL AEROSPACE  
SYSTEMS EUROPE GMBH  
Kapfenberg (AT), 100 %

 17 %

## SONSTIGE

PANKL HOLDINGS, INC.  
Carson City, NV (US), 100 %

CAPITAL TECHNOLOGY  
BETEILIGUNGS GMBH  
Bruck an der Mur (AT), 100 %

PANKL EMISSION  
CONTROL SYSTEMS GMBH  
Kapfenberg (AT), 100 %

PANKL  
BETEILIGUNGS GMBH  
Kapfenberg (AT), 100 %

 Umsatz nach Segment





## KURBELTRIEB

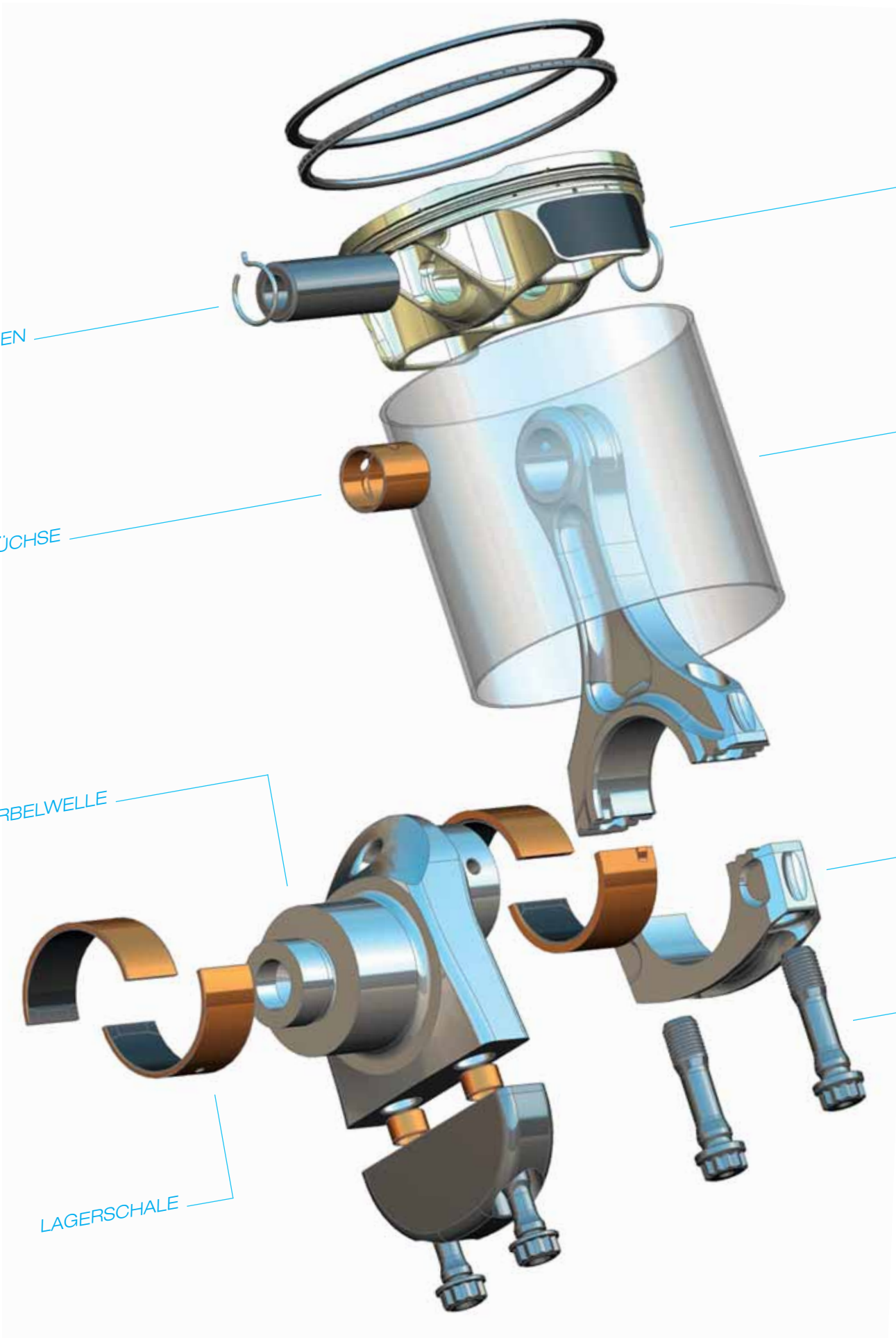
Das Herzstück des Motors. Pankl entwickelt und produziert Kurbeltriebe in extremer Leichtbauweise, um die Verbrennungsenergie möglichst effizient in Rotationsenergie umzuwandeln und damit einen optimalen Antrieb zu gewährleisten. Die Kernprodukte des Kurbeltriebs sind Kolben, Kolbenbolzen, Pleuel, Pleuelschrauben, Lagerschalen und Kurbelwellen. Durch die Übernahme des Kurbelwellenherstellers Superior Crankshaft wurde Pankl zum vollintegrierten Systemanbieter und ist weltweit die einzige Firma, die in der Lage ist, komplette Kurbeltriebe für High-End-Rennsportanwendungen zu entwickeln und diese inhouse herzustellen.

KOLBENBOLZEN

BÜCHSE

KURBELWELLE

LAGERSCHALE



KOLBEN

ZYLINDERLINER

PLEUEL

SCHRAUBEN



**PANKL-AKTIE**

Die Pankl-Aktie notierte seit dem Börsenwechsel im März 2007 bis September 2009 im Segment „Prime Market“ der Wiener Börse und wurde im „Geregelten Freiverkehr“ an der Wiener Börse gehandelt. Aufgrund der zu geringen Marktkapitalisierung wurde die Aktie vom Prime Market-Segment in das Fließhandelssegment des Mid Markets umgelistet. In Deutschland notiert die Aktie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Hamburg und Düsseldorf.

Die Aktienmärkte waren in der Periode vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 nach wie vor von hohen Volatilitäten und teils großen Kursverlusten geprägt. Der Leitindex ATX der Wiener Börse verlor 34,4 %, der Prime Automobile Performance-Index 21,6 % an Wert. Die Pankl-Aktie schloss per 30. Dezember 2011 mit einem Kurs von 16,75 € und verzeichnete damit einen Verlust von 4,3 %. Im Vergleich zu den relevanten Indizes fiel dieser Verlust moderater aus. Die Marktkapitalisierung der Pankl-Aktie betrug per Jahresende 58,6 m€. Der Höchstkurs wurde mit 18,62 € am 11. Mai 2011 verzeichnet.

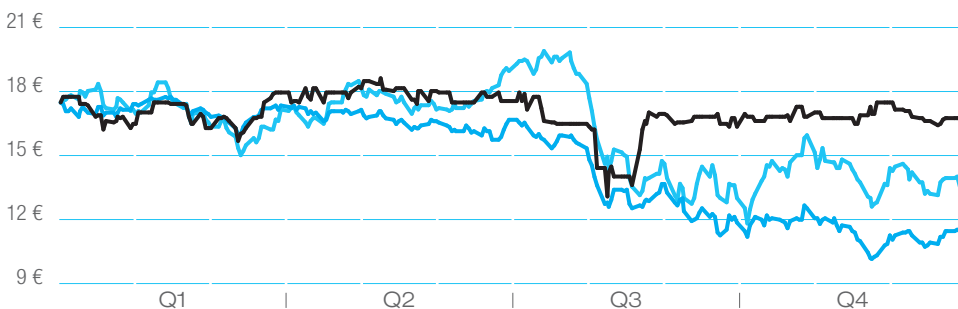
**IR-AKTIVITÄTEN**

Die Pankl Racing Systems AG ist bemüht, eine transparente, zeitnahe und umfassende Informations- und Kommunikationspolitik mit den Kapitalmarktteilnehmern sowie der breiten Öffentlichkeit zu führen. Daher wird in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Lage sowie über die künftige Entwicklung von Pankl informiert. Im Rahmen von Roadshows und Investorenkonferenzen informierte der Vorstand Analysten und Aktionäre über die aktuelle Unternehmensentwicklung und Perspektiven der Pankl-Gruppe. Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle Finanzberichte, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Stimmrechtsmitteilungen sowie Investorenpräsentationen unter [www.pankl.com](http://www.pankl.com) zur Verfügung gestellt.

**ÜBERNAHMEANGEBOT**

Die Pankl Racing Systems AG hat im Juni 2011 ein freiwilliges, öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb eigener Aktien veröffentlicht und machte damit von dem im Juli 2010 veröffentlichten Aktienrückkaufprogramm Gebrauch. Unter Einrechnung der bereits vor dem Angebot gehaltenen 99.283 Aktien verfügt Pankl Racing Systems AG mit Übertragung der eingelieferten Aktien über 350.000 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil von 10 % am gesamten Grundkapital.

**KURSENTWICKLUNG DER PANKL-AKTIE**  
01.01.2011 – 31.12.2011



■ Pankl Racing Systems AG (Wien) ■ ATX Prime Index, indiziert ■ Prime Automobile (XETRA) Price Index, indiziert

**DETAILS ZUR PANKL-AKTIE**  
01.01.2011 – 31.12.2011

Kurs per 30.12.2011	16,75 €
Höchstkurs (11.05.2011)	18,62 €
Tiefstkurs (09.08.2011)	13,05 €
Performance Pankl Racing Systems AG	-4,3 %
Performance Prime Automobile (XETRA)	-21,6 %
Marktkapitalisierung	58,63 m€



## AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital in der Höhe von 3.500.000 € ist eingeteilt in 3.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Zwischen der Qino-Gruppe und der CROSS-Gruppe besteht ein Stimmbindungsvertrag, wonach die Qino-Gruppe rund 10 % der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft an die CROSS-Gruppe übertragen hat.

## DIVIDENDE

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung wird der Vorstand der Hauptversammlung am 27. April 2012 die Ausschüttung einer Dividende von 0,40 € je Aktie vorschlagen, was einer Ausschüttungsquote von rund 30 % des Jahresüberschusses entspricht. Bei 3.150.000 dividendenberechtigten Aktien wird somit ein Betrag von 1.260 t€ ausgeschüttet.

## FINANZKALENDER 2012

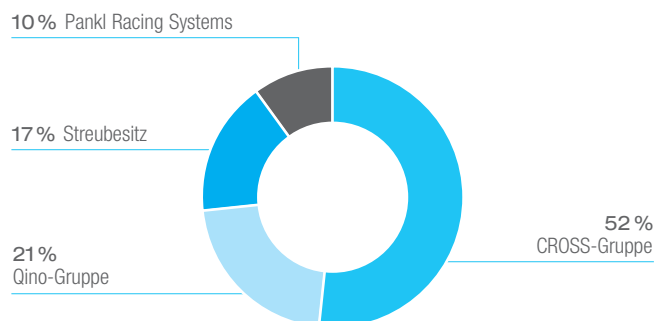
27.04.2012	Hauptversammlung in Kapfenberg
02.05.2012	Dividenden-Ex-Tag und Dividenden-Zahltag
14.05.2012	Veröffentlichung erstes Quartal 2012
20.08.2012	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012
19.11.2012	Veröffentlichung erste drei Quartale 2012

## WEITERE INFORMATIONEN ZUR PANKL-AKTIE

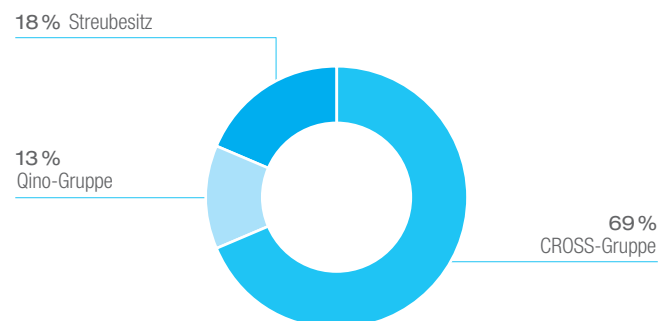
Investor Relations: DI (FH) Brigitte Putz  
 Telefon: +43-3862-33 999-317  
 Fax: +43-3862-33 999-810  
 e-mail: [ir@pankl.com](mailto:ir@pankl.com), [www.pankl.com](http://www.pankl.com)

Wertpapierkennnummer (NM): 914732  
 ISIN: AT0000800800  
 Bloomberg: PARS:AV  
 Reuters: PARS.VI

## AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH ANTEILEN ZUM 31.12.2011



## AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH STIMMRECHTEN ZUM 31.12.2011



Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen in Österreich. Er verfolgt das Ziel der Schaffung eines nachhaltigen und langfristigen Wertes und der Erhöhung der Transparenz für sämtliche Aktionäre. Grundlage des Kodex sind gesetzliche Vorschriften, insbesondere des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der österreichische Corporate Governance Kodex wurde am 1. Oktober 2002 der Öffentlichkeit vorgestellt und erlangte damit seine Gültigkeit. Der Kodex wurde seit 2002 mehrmals überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf der Kodex-Revision vom Jänner 2010. Der Kodex ist öffentlich zugänglich im Internet unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at). Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or explain“) zu begründen ist.

Mit dieser freiwilligen Selbstregulierungsmaßnahme wird das Vertrauen der Aktionäre durch noch mehr Transparenz, durch eine Qualitätsverbesserung im Zusammenwirken zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und den Aktionären und durch die Ausrichtung auf langfristige Wertschaffung maßgeblich gefördert. Der österreichische Corporate Governance Kodex ist daher ein wichtiger Baustein für die weitere Entwicklung und Belebung des österreichischen Kapitalmarkts.

Angesichts des Wechsels der Notierung von der Deutschen Börse in Frankfurt an die Wiener Börse im März 2007 unterwarf sich die Pankl Racing Systems AG dem österreichischen Corporate Governance Kodex. Zuvor hatte sich die Gesellschaft dem deutschen Corporate Governance Kodex unterworfen gehabt. Die Pankl Racing Systems AG stellt die strengen Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz in den Mittelpunkt ihres unternehmerischen Handelns.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG haben die Verpflichtung zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex Anfang März 2007 erklärt. Der Corporate Governance-Bericht ist auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich. Zusätzlich zu den verpflichtenden „L-Regeln“ (Legal Requirement) werden auch die „C-Regeln“ (Comply or explain) mit folgender Ausnahme eingehalten (Regel 60):

■ **Regel 31** wird nicht entsprochen, da die Veröffentlichung der gesamten Vorstandsbezüge aufgeteilt in fixe und variable Anteile als ausreichende Information für die Aktionäre betrachtet wird.

■ **Regel 39, 41 und 43**, betreffend die Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen, werden nicht befolgt, da der Aufsichtsrat nur aus vier Mitgliedern besteht, sodass die Einrichtung von Ausschüssen zu keiner Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit führen würde. Weitere Bestimmungen des Corporate Governance Kodex, welche an die Bildung von Ausschüssen anknüpfen (z. B. Regel 34 und 42), sind dementsprechend nicht anwendbar.

■ **Regel 83** wird nur insofern nicht eingehalten, als die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements durch den Abschlussprüfer nicht gesondert beurteilt wird. Selbstverständlich hat die Gesellschaft aber ein Risikomanagement installiert.

## RICHTLINIEN ZUR VERMEIDUNG VON INSIDERHANDEL

Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre haben für die Pankl Racing Systems AG Priorität. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde eine Compliance-Richtlinie installiert, welche die Bestimmungen der Emittenten Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder umsetzt. Ihre Einhaltung wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht. Die Compliance-Richtlinie ist zudem auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

## VORSTAND

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG besteht aus zwei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Mag. Wolfgang Plasser, dessen Vorstandsmandat mit 31. Mai 2012 geendet hätte, bis zum 31. Mai 2017 wieder zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Herr Ing. Alfred Hörtenhuber schied mit 30. September 2011 aus dem Vorstand der Pankl Racing Systems AG aus. Mit 1. August 2011 wurde Herr Josef Faigle vom Aufsichtsrat bis 31. Juli 2016 als Vorstand bestellt und übernahm ab 1. Oktober 2011 die Funktion als COO von Herrn Ing. Alfred Hörtenhuber.

■ **Mag. Wolfgang Plasser**, geboren 1962, CEO seit 1. Oktober 2004. Dauer der laufenden Funktionsperiode bis 31. Mai 2017. Zuständig für die Divisionen Racing und Aerospace.

■ **Ing. Alfred Hörtenhuber**, geboren 1955, COO bis 30. September 2011. Zuständig für die Division High Performance.

■ **Josef Faigle**, geboren 1967, COO seit 1. Oktober 2011. Dauer der laufenden Funktionsperiode bis 31. Juli 2016. Zuständig für die Division High Performance.

Die Mitglieder des Vorstands üben keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen Gesellschaften aus.

Die Vergütung des Vorstands enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil. Die variablen Entgeltbestandteile der Vorstandsvergütungen hängen vom operativen Betriebsergebnis ab, wobei eine prozentuelle Deckelung der variablen Entgeltbestandteile besteht. In diesem Zusammenhang gab es keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Es besteht kein Stock Option Plan zugunsten des Vorstands. Es besteht eine D&O-Versicherung, welche neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften umfasst.

Die im Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen insgesamt 566 t€, wovon 119 t€ als erfolgsabhängiger Bestandteil ausgezahlt wurden.

Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im abgelaufenen Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2011 auch keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Grundsätze für Anwartschaften und Ansprüche des Vorstands im Falle der Beendigung der Funktion ergeben sich aus der sinngemäßen Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes (§ 23 Angestelltengesetz).

## MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Pankl Racing Systems AG selbstverständlich. Eine Besetzung des Vorstands mit einer Frau ist derzeit nicht absehbar, da keine Erweiterung des Vorstands geplant ist und die derzeitigen Funktionsperioden noch mehrere Jahre laufen. Durch verschiedene Programme wie zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle wurde die Attraktivität der Gesellschaft für Arbeitnehmerinnen weiter erhöht, weshalb davon auszugehen ist, mittelfristig die Frauenquote im Management deutlich erhöhen zu können. Im mittleren Management konnten bereits zahlreiche Positionen von Frauen besetzt werden.

## AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

■ **DI Stefan Pierer**, geboren 1956, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 29. Juni 2006. Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2013 beschließt.

■ **Dr. Rudolf Knünz**, geboren 1951, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 29. Juni 2006. Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2013 beschließt.

■ **Ing. Gerold Pankl**, geboren 1959, Mitglied des Aufsichtsrats seit 28. Februar 2003. Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2013 beschließt.

■ **Josef Blazicek**, geboren 1964, Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. April 2005. Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2013 beschließt.

Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat in laufender, über die Aufsichtsratssitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann seine Beratungs- und Kontrolltätigkeit je nach Bedeutung und fachlicher Zuordnung auch durch Ausschüsse ausüben. Im Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten (Regel 36).

Dem Prüfungsausschuss der Gesellschaft gehörten Herr Dr. Rudolf Knünz und Herr Josef Blazicek an. Leistungsbeziehungen der Gesellschaft zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, werden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Gemäß Regel 49 des Kodex veröffentlicht die Gesellschaft folgende Geschäftsbeziehungen:

■ Mit dem Aufsichtsratsmitglied **Ing. Gerold Pankl** bestand eine Vereinbarung hinsichtlich eines umfassenden Wettbewerbsverbots gegenüber der Gesellschaft. Dieses umfassende Wettbewerbsverbot galt über einen Zeitraum von sieben Jahren ab 2004 und sah als Gegenleistung eine von der Gesellschaft an Herrn Ing. Pankl zu zahlende jährliche Vergütung von 200 t€ vor. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Betrag von 200 t€ zum letzten Mal an Herrn Ing. Pankl gezahlt.

■ An Ocean Consulting GmbH sind unter anderen das Aufsichtsratsmitglied **Josef Blazicek** sowie Herr **Mag. Wolfgang Plasser** am Stammkapital beteiligt. Die Ocean Consulting GmbH erbringt vereinzelt Übersetzungsleistungen gegenüber der Gesellschaft, welche im Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 insgesamt 5 t€ betragen.

■ Mit der **CROSS Industries AG** und deren Tochtergesellschaften wurden Umsätze in Höhe von 2.776 t€ erzielt. Davon bestehen mit der KTM Power Sports AG und deren Tochtergesellschaften („KTM“), die mittelbar von Herrn DI Stefan Pierer und Herrn Dr. Rudolf Knünz

kontrolliert werden, Leistungsbeziehungen, die zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Im Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 betrug der von der Pankl-Gruppe mit KTM erwirtschaftete Umsatz 2.222 t€.

■ Die **CROSS-Gruppe** stellt der Pankl-Gruppe zudem Software-Lizenzen und die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm in Rechnung. Diese Leistungen betragen im Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 insgesamt 212 t€.

■ Die Leistungen von Herrn **Mag. Wolfgang Plasser** sowie von Herrn **Ing. Alfred Hörtenhuber** als Vorstände werden auf Basis von Überlassungsverträgen erbracht und von CROSS Motorsport Systems AG in Rechnung gestellt.

■ Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden ist grundsätzlich höher als jene eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds. Konkret wird die Höhe der Vergütungen jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres durch die Hauptversammlung beschlossen. Die Vergütung des Vorsitzenden für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2010 (15 Monate) betrug insgesamt 7,5 t€, jene der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder jeweils 5 t€, jeweils pro rata temporis.

## UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Auf dieser Grundlage wurden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind sämtliche Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen (Regel 53 und 54).

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (Regel 58, Abs. 2) sind in der unten stehenden Tabelle angeführt.

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Josef Faigl  
COO

## AUFSICHTSRATSMANDATE/VERGLEICHBARE FUNKTIONEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDER PANKL RACING SYSTEMS AG

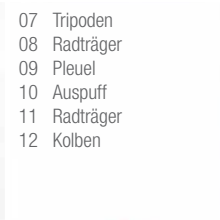
Name	Unternehmen	Aufsichtsratsfunktion
DI Stefan Pierer	BEKO Holding AG	Mitglied bis 11.03.2011
	Brain Force Holding AG	Vorsitzender
Dr. Rudolf Knünz	BEKO Holding AG	Mitglied bis 11.03.2011
	KTM Power Sports AG	Vorsitzender
Josef Blazicek	All for One Midmarket AG	Mitglied
	BEKO Holding AG	Vorsitzender
	Brain Force Holding AG	Mitglied
	TRIPLAN AG	Mitglied ab 10.03.2011
	Update Software AG	Mitglied
Ing. Gerold Pankl	keine weiteren Funktionen	

# KONZERNLAGEBERICHT 2011

SEGMENT  
RACING/  
HIGH  
PERFORMANCE



- 01 Verzahnungsteile
- 02 Antriebswelle
- 03 Querlenker
- 04 Radmutter
- 05 Kurbelwelle
- 06 Querlenker



- 13 Radnabe
- 14 Radnabe
- 15 Kolbenbolzen
- 16 Welle mit Flansch
- 17 Schrauben



## 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### GESCHÄFTSVERLAUF

#### MARKTUMFELD

Der Pankl Racing Systems AG-Konzern („Gruppe“) ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert seine Kräfte vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten und kann somit besser auf die besonderen Herausforderungen dieser Märkte reagieren. Entsprechend dem Unternehmensleitbild „High Tech – High Speed – High Quality“ richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten. Flexibel auf Anforderungen und Änderungswünsche der Kunden zu reagieren und deren Bedürfnisse bereits vorab zu erkennen ist Teil der Unternehmenskultur. Pankl-Kunden werden optimal durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA betreut. Die Pankl-Gruppe ist mit Produktionsstätten in den USA strategisch gut aufgestellt und ist somit in der Lage, Wechselkursschwankungen durch Verlagerung von Produktionsschritten in einzelnen Bereichen entsprechend auszugleichen.

#### Racing/High Performance

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR, MotoGP, Le Mans, DTM oder WRC, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Zusätzlich hat der Trend, rennsportnahe Serienautos zu entwickeln, in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Immer mehr Automobilhersteller haben daher eine Luxuswagen-Marke entwickelt. Pankl baut dabei auf seine Erfahrung in der Produktion von Kleinserien und Prototypen.

Die Hauptprodukte von Pankl im Segment Racing/High Performance sind Pleuel, Pleuelschrauben, Kolben, Kurbelwellen, Kolbenbolzen sowie komplette Antriebswellensysteme, Radaufhängungen, Radträger-

systeme, Radnaben und Flansche. Der Markt im Racing erfordert enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt. Die Kunden stellen höchste Technologie- und Qualitätsanforderungen, weshalb auch die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sehr hoch sind. Der High Performance-Markt ermöglicht die Bearbeitung von Projekten mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen zählen unter anderem Porsche, Mercedes AMG, Ferrari, McLaren, Lexus, BMW, Audi, Bugatti und Lamborghini. Bauteile für Rennsport- und Straßensportmotorräder werden beispielsweise für Kunden wie Honda, Yamaha, Suzuki, KTM, Harley Davidson, Ducati und Kawasaki erzeugt. Wesentliche Erfolgsfaktoren auf diesen Märkten sind neben der hohen Entwicklungskompetenz auch die sich auf unterschiedlichen Kontinenten befindenden Werke von Pankl, die ihrerseits wieder auf unterschiedliche Stückzahlen ausgerichtet sind und dementsprechend für das jeweilige Marktsegment kompetitive Kosten darstellen können.

Im Rennsport-Markt ist die Nachfrage vor allem von der weltweiten Konjunktorentwicklung im Allgemeinen und der Automobilkonjunktur im Speziellen beeinflusst. Die Konjunkturzyklen finden ihrerseits ihren Niederschlag in der Höhe der Rennsportbudgets und in der Anzahl der Teilnehmer. Die Organisatoren von Rennserien versuchen durch entsprechende Reglementänderungen die Attraktivität ihrer jeweiligen Rennserie für die Stakeholder zu erhöhen. In wirtschaftlich schlechten Zeiten wird beispielsweise durch Entwicklungs- und Testbeschränkungen versucht, die Kosten für die Teilnehmer zu begrenzen. 2011 hat eine sehr deutliche Trendwende eingesetzt und viele Automobilhersteller haben begonnen, Vorbereitungen für die Teilnahme an verschiedenen Rennserien zu treffen. Ein wichtiger Impuls war auch die 2011 getroffene Entscheidung in der Formel 1 ab 2014 mit einem neuen 6-Zylinder-Turbomotor an den Start zu gehen. Die Entwicklungstätigkeit dafür hat bereits begonnen und wird ab Mitte 2012 so richtig Fahrt aufnehmen.

### Aerospace

Die weltweit tätigen Luftfahrtunternehmen und Helikopterhersteller tendieren zunehmend zu einer Auslagerung von wesentlichen Entwicklungs- und Produktionsschritten einzelner Komponenten und Systeme. Im Gegensatz zum Rennsport, in dem ein kurzer Produktlebenszyklus der jeweiligen Komponenten ausreicht, ist bei Helikoptern eine lange Lebensdauer der entsprechenden Bauteile von allergrößter Wichtigkeit. Eine lückenlose Prozess- sowie Qualitätssicherheit sind in der Luftfahrtindustrie daher eine wesentliche Anforderung. Darüber hinaus verlangen strenge Sicherheitsvorschriften, dass einzelne Bauteile von Helikoptern nach einer gewissen Dauer ersetzt werden müssen. Das bedeutet, dass neben der Produktion neuer Helikopter auch die Lieferung von Ersatzteilen für Zulieferfirmen einen hohen Stellenwert hat.

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie von seinen Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller.

2011 hat sich das Luftfahrtgeschäft von Pankl deutlich erholt. Unsere amerikanische Tochtergesellschaft war bereits von Jahresanfang an mit deutlich höherer Nachfrage, in erster Linie aus dem militärischen Bereich, konfrontiert. Unsere europäische Tochtergesellschaft war noch mit einem sehr schwachen ersten Halbjahr belastet. Dennoch konnten in den ersten sechs Monaten mit der Qualifizierung von neuen Bauteilen bei zwei europäischen Helikopterherstellern wichtige Erfolge erzielt werden, die bereits ab Mitte des Jahres zu signifikanten Umsatzzu-

wächsen geführt haben und damit einen wesentlichen Beitrag zu einem sehr erfreulichen zweiten Halbjahr geleistet haben. Die spätzyklische Luftfahrtindustrie rechnet ab 2012 wieder mit deutlichen Wachstumsraten. Deswegen und wegen etlicher neuer Bauteile wird Pankl die positive Entwicklung im Luftfahrtgeschäft 2012 fortschreiben können.

### Sonstige

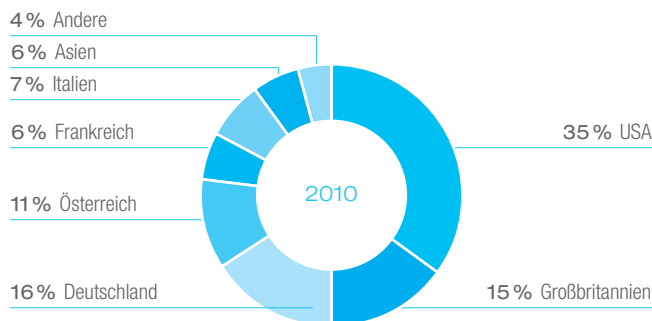
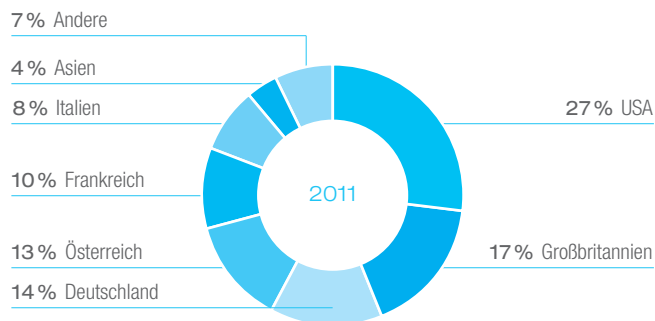
Das Segment Sonstige inkludiert die Geschäftstätigkeiten der Holdinggesellschaften, der Konzernfinanzierungsgesellschaft sowie der Komplementärgesellschaft.

### UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

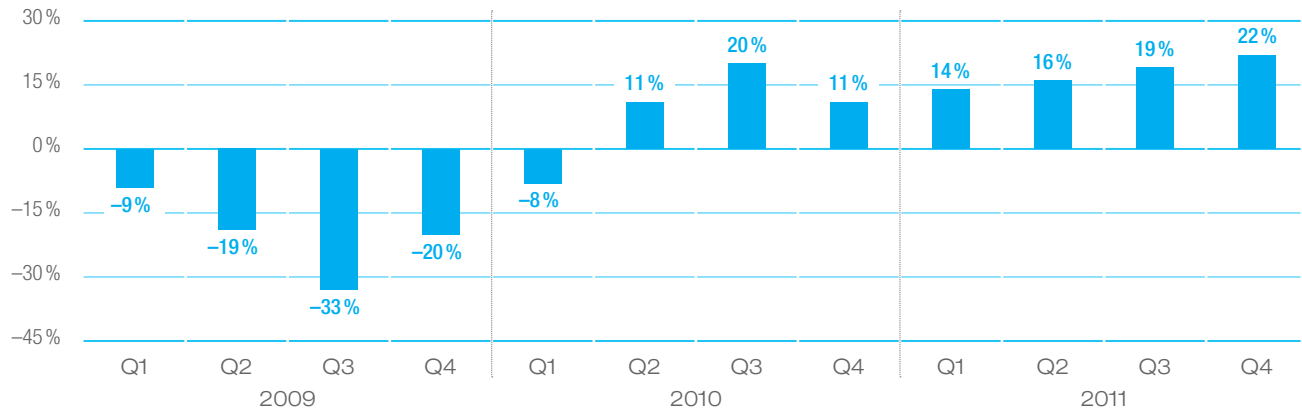
Im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juli 2010 erfolgte die Beschlussfassung, das Wirtschaftsjahr der Pankl Racing Systems AG an jenes der CROSS Industries AG anzupassen.

Das laufende Berichtsjahr umfasst die Periode vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011. 2010 wurde der Bilanzstichtag vom 30. September auf den 31. Dezember abgeändert, sodass in Übereinstimmung mit IAS 1.36 eine Konzernabschluss über 15 Monate aufgestellt, veröffentlicht und in der Hauptversammlung präsentiert wurde. Zusätzlich wurde nachträglich auch ein IFRS-Konzernabschluss für die Rumpfperiode vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 erstellt, einer Abschlussprüfung unterzogen und im Rahmen des Jahresfinanzberichts veröffentlicht. Im Hinblick auf die im Entwurf vorliegende AFRAC-Stellungnahme „Geschäftsjahr des Konzernabschlusses UGB versus BörseG“ werden nunmehr die Zahlen dieses IFRS-Konzernabschlusses für die Rumpfperiode für Vergleichszwecke herangezogen.

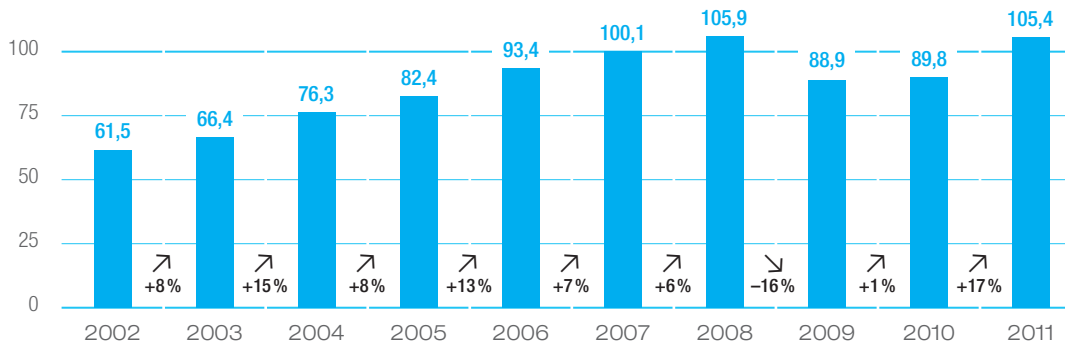
### UMSATZ NACH REGIONEN 2011 VERSUS 2010



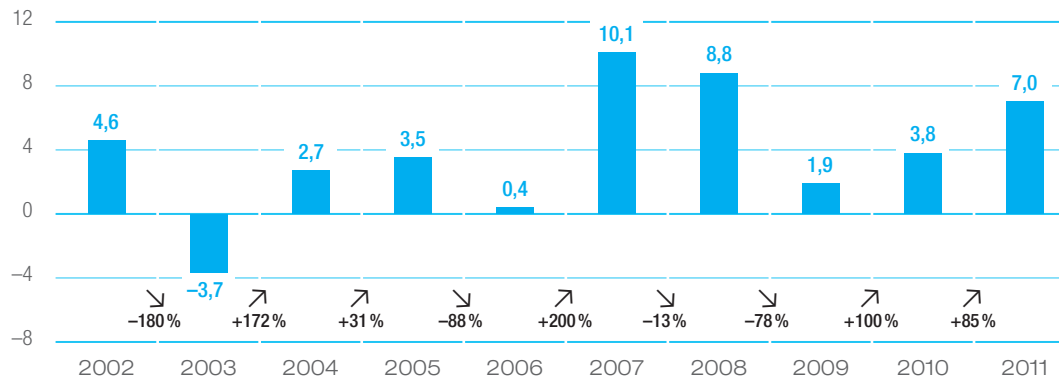
ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE NACH QUARTALEN  
2009 BIS 2011



10-JAHRES-ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE  
2002 BIS 2011 (in m€)



10-JAHRES-ENTWICKLUNG DES EBIT  
2002 BIS 2011 (in m€)





Zur besseren Vergleichbarkeit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals auch die Werte für den 15-monatigen Vergleichszeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2010 angeführt.

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzentwicklung der Pankl Racing Systems AG zeigt einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. In der ersten Jahreshälfte konnte insbesondere durch die erfreulichen Zuwächse der Racing-Motorkomponentenfirmer in Österreich und in den USA sowie durch die US-Luftfahrttochtergesellschaft Pankl Aerospace ein Anstieg um 15% auf 54,9 m€ erzielt werden. Im zweiten Halbjahr trugen Umsatzzuwächse in dem slowakischen Tochterunternehmen sowie die deutliche Erholung in der österreichischen Luftfahrttochter zu den erfreulichen Ergebnissen bei. Der Umsatz lag mit 105,4 m€ über dem Niveau der vergangenen Vergleichsperioden und zählt damit zu einem der erfolgreichsten Geschäftsjahre in der Unternehmensgeschichte. Die prozentuelle Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Regionen zeigt, dass die USA mit einem Absatzanteil von 27,4% im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor der größte Einzelmarkt von Pankl sind. Im europäischen Wirtschaftsraum betrug der Absatzanteil 67,4%, wovon Großbritannien (17,2%), Deutschland (14,4%), Österreich (12,8%) und Frankreich (9,8%) die absatzstärksten Märkte waren.

Das operative Konzernergebnis erreichte im Berichtszeitraum 7,0 m€ und konnte damit überproportional zum Umsatz gesteigert werden. Diese signifikante Verbesserung ist im Rennsportbereich vor allem auf eine deutliche und in diesem Ausmaß unerwartete Verlängerung der Racingsaison sowie auf die erfreuliche Belebung der Nachfrage in den Luftfahrtgesellschaften zurückzuführen. Daraus resultiert eine Verbesserung der EBIT-Marge auf 6,7% (3M 2010: 0,8%). Die Steigerung des EBITDA auf 15,2 m€ (3M 2010: 2,3 m€) entspricht der erfreulichen EBIT-Verbesserung. Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2011 8,2 m€ (3M 2010: 2,1 m€) und führten zu einer EBITDA-Marge von 14,4% (3M 2010: 10,4%).

Nachdem die Belastung des Finanzergebnisses in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres aufgrund des hohen USD-Kurses im Vorjahr noch sehr hoch ausfiel, wurde dieser Effekt im zweiten Halbjahr durch den Rückgang des US-Dollars weitgehend kompensiert, sodass im Geschäftsjahr 2011 ein Finanzergebnis von -1,4 m€ (3M 2010: -0,4 m€) resultierte. Das den Aktionären der Pankl-Gruppe zustehende Konzernjahresergebnis stieg auf 4,0 m€ (3M 2010: -0,4 m€), das Ergebnis je Aktie betrug somit 1,23 € (3M 2010: -0,11 €).

## SEGMENTE

### Racing/High Performance

Die Umsatzzuwächse im Bereich Racing/High Performance wurden hauptsächlich durch die gute Autokonjunktur und die damit verbundenen höheren Budgets im Rennsport, die intensivierten Rennsportaktivitäten und eine verlängerte Rennsaison mit sich bringen, erzielt. Wachstumstreibend waren dabei vor allem die europäischen Motor- und Antriebskomponentenfirmer. Der Umsatz im Segment Racing/High Performance betrug im Geschäftsjahr 2011 87,1 m€ (3M 2010: 18,1 m€), das EBIT 5,9 m€ (3M 2010: 0,5 m€). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6,7% (3M 2010: 2,9%).

### Aerospace

Während im militärischen Bereich der amerikanischen Tochtergesellschaft bereits Anfang des Jahres eine deutliche Geschäftsbelebung spürbar war, zeigte sich die Nachfrage bei der österreichischen Luftfahrttochter nach zivilen Helikopterherstellern im ersten Halbjahr moderat. Das zweite Halbjahr deutet mit seinen erfreulichen Umsatzzuwächsen aber auch in diesem Bereich auf eine Erholung der Luftfahrtkonjunktur hin. Im Segment Aerospace wurde ein Umsatz von 18,5 m€ erzielt (3M 2010: 3,6 m€). Das EBIT betrug 1,3 m€ (3M 2010: -0,2 m€), was einer sehr erfreulichen Entwicklung der EBIT-Marge von 6,8% (3M 2010: -6,7%) entspricht.

### Sonstige

Der Umsatz im Segment betrug 3,4 m€ (3M 2010: 0,7 m€), das EBIT -0,1 m€ (3M 2010: -0,1 m€).

## INVESTITIONEN

Die Investitionsausgaben in Sachanlagen in der Höhe von 7,4 m€ betrafen vor allem den Ausbau der Produktionskapazitäten (3M 2010: 2,0 m€). Die Investitionen verteilen sich wie folgt auf die Anlagengruppen: Grundstücke und Gebäude mit 489 t€, Maschinen und maschinelle Anlagen 5.863 t€ sowie sonstige Sachanlage mit 1.073 t€.

## CASHFLOW

Der Cashflow aus dem operativen Bereich belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 10,0 m€ (3M 2010: -0,2 m€). Die Entwicklung des Working Capitals ist vor allem auf die anhaltend positive Geschäftslage zurückzuführen. Der Investitions-Cashflow beträgt -6,2 m€ (3M 2010: -1,7 m€). Daraus ergibt sich ein Free Cashflow von 3,8 m€ (3M 2010: -1,9 m€). Der Konzern-Cashflow aus den Finanzierungstätigkeiten beträgt -6,8 m€ (3M 2010: -2,0 m€) und resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten sowie dem Kauf der eigenen Aktien im Zuge des Übernahmeangebots.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 m€ und belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 119,3 m€ (31. Dezember 2010: 117,9 m€). Die Erhöhung spiegelte sich überwiegend in den kurzfristigen Vermögenswerten von 59,1 m€ (31. Dezember 2010: 56,6 m€) wider. Bei einer Eigenkapitalquote von 53,9 % (31. Dezember 2010: 54,6 %) lag das Eigenkapital mit 64,4 m€ auf dem Wert vom Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Nettoverschuldung der Gruppe betrug 32,0 m€; die Gearing Ratio belief sich somit auf 49,8 % gegenüber 44,3 % per 31. Dezember 2010.

## WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

■ Pankl erhöhte am 28. Jänner 2011 die Beteiligungsquote bei der kalifornischen Aerospace-Tochter von 75 % auf 100 %. 2006 stieg der US-Investor „Admiralty Partners“ mit 25 % bei der Pankl Aerospace Systems, Inc. ein. Pankl hat die bereits damals vereinbarte Rückkaufoption gezogen und den Anteil somit wieder auf 100 % erhöht.

■ Im Rahmen der am 29. April 2011 abgehaltenen 13. ordentlichen Hauptversammlung erfolgte die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2009/10 von 4.921.185,85 € sowie des Bilanzgewinns für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 des Einzelabschlusses der Pankl Racing Systems AG von 4.967.595,59 €, der zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

■ Pankl Racing Systems AG hat am 16. Juni 2011 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot gemäß § 4 ff Übernahmegesetz (ÜbG) an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zum Erwerb eigener Aktien veröffentlicht. Das Angebot richtete sich auf den Erwerb von bis zu 250.717 eigenen Aktien. Das Übernahmeangebot konnte bis zum 30. Juni 2011, angenommen werden. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Übernahmeangebotes verfügte die Bieterin über 99.283 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 2,83 %.

In der Annahmefrist wurden Annahmeerklärungen für insgesamt 359.778 Aktien abgegeben. Aufgrund der Überzeichnung des Angebots wird die Annahmeerklärung eines jeden Aktionärs mit rund 69,69 % berücksichtigt. Unter Einrechnung der bereits vor dem Angebot gehaltenen Aktien wird Pankl Racing Systems AG mit Übertragung der eingelieferten Aktien über 350.000 eigene Aktien verfügen; dies entspricht einem Anteil von 10 % am gesamten Grundkapital.

■ Am 27. Juli 2011 übernahm Pankl durch ihre US-Tochtergesellschaft „Pankl Engine Systems, Inc.“ den kalifornischen Kurbelwellenhersteller Superior Crankshaft LP. Das Unternehmen mit Firmensitz in Irvine, Kalifornien, produziert Kurbelwellen für den High-End-Rennsportmarkt. Zu den Kunden des Unternehmens zählen Teams aus allen führenden Rennserien wie Formel 1, Nascar, Le Mans Prototypen, DTM. Die Übernahme der Gesellschaft ist ein weiterer Schritt, um das Produktportfolio in der Motordivision zu erweitern. Pankl steht seinen Kunden dadurch als Systemlieferant für den kompletten Kurbeltrieb zur Verfügung. Das neue Tochterunternehmen der Pankl-Gruppe wurde per 1. August 2011 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

■ Der Aufsichtsrat hat Herrn Mag. Wolfgang Plasser, dessen Vorstandsmandat mit 31. Mai 2012 geendet hätte, bis zum 31. Mai 2017 wieder zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Herr Ing. Alfred Hörtenhuber schied mit 30. September 2011 vorzeitig aus dem Vorstand der Pankl Racing Systems AG aus. Mit 1. Oktober 2011 übernahm Herr Josef Faigle die Funktion von Herrn Hörtenhuber und wurde vom Aufsichtsrat bis 31. Juli 2016 als Vorstand bestellt.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

in t€	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	3M 2010 <sup>1</sup>	2011 <sup>2</sup>
<b>ERTRAGSKENNZAHLEN</b>						
Umsatzerlöse	100.054	105.909	88.939	87.553	21.622	105.396
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	17.325	16.868	10.709	12.010	2.250	15.226
Betriebsergebnis (EBIT)	10.124	8.805	1.904	3.701	178	7.023
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8.446	7.364	-308	2.577	-210	5.587
Ergebnis nach Steuern	8.288	6.858	1.199	3.313	-489	4.460
EBITDA-Marge	17 %	16 %	12 %	14 %	10 %	14 %
EBIT-Marge	10 %	8 %	2 %	4 %	1 %	7 %
<b>BILANZKENNZAHLEN</b>						
Bilanzsumme	127.068	141.992	122.479	120.330	117.911	119.349
Net Working Capital <sup>3</sup>	26.772	36.162	35.575	32.545	33.434	38.415
Capital Employed <sup>4</sup>	80.823	98.924	97.905	90.756	92.201	96.418
Eigenkapital	64.561	67.399	62.307	65.338	64.421	64.381
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	51 %	48 %	51 %	54 %	55 %	54 %
Nettoverschuldung <sup>5</sup>	16.262	31.525	35.598	26.104	28.507	32.037
Gearing <sup>6</sup>	25 %	47 %	57 %	40 %	44 %	50 %
<b>CASHFLOW UND INVESTITIONEN</b>						
Cashflow aus dem operativen Bereich	17.412	8.849	6.834	14.088	-216	10.041
Free Cashflow	5.759	-10.362	2.723	10.194	-1.866	3.806
Investitionen in Sachanlagen	8.713	14.791	5.697	4.358	1.961	7.425
<b>MITARBEITER</b>						
Mitarbeiterstand (Jahresdurchschnitt)	808	896	927	816	815	907
<b>WERTSCHAFFUNG</b>						
ROCE (Return on Capital Employed) <sup>7</sup>	12 %	9 %	3 %	5 %	0 %	6 %
ROE (Return on Equity) <sup>8</sup>	14 %	10 %	2 %	5 %	-1 %	7 %

<sup>1</sup> Bedingt durch die Umstellung des Bilanzstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember wurde vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

<sup>2</sup> Das laufende Geschäftsjahr umfasst die Periode vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011.

<sup>3</sup> Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

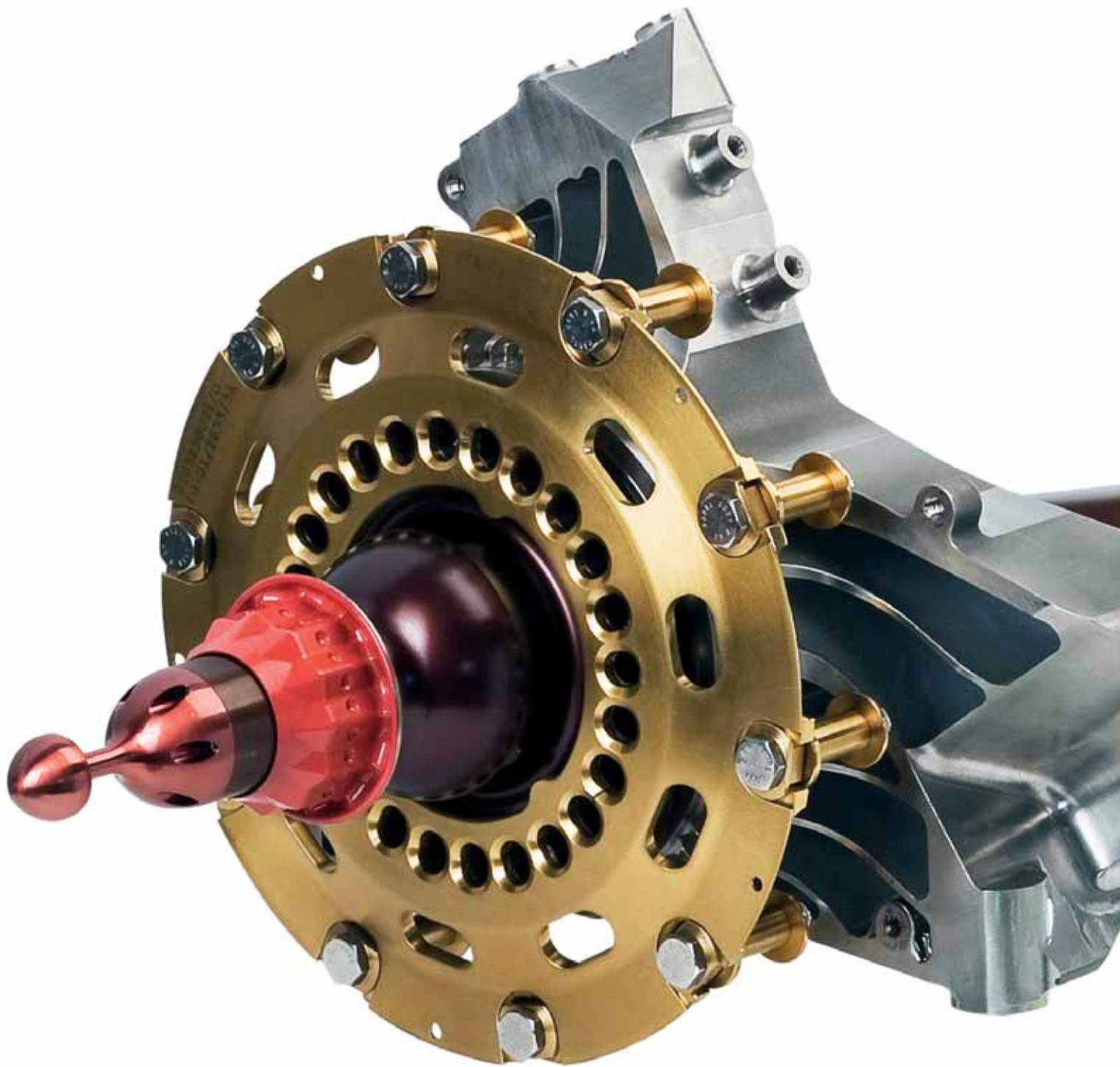
<sup>4</sup> Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere

<sup>5</sup> Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel – kurzfristige Wertpapiere

<sup>6</sup> Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

<sup>7</sup> ROCE = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

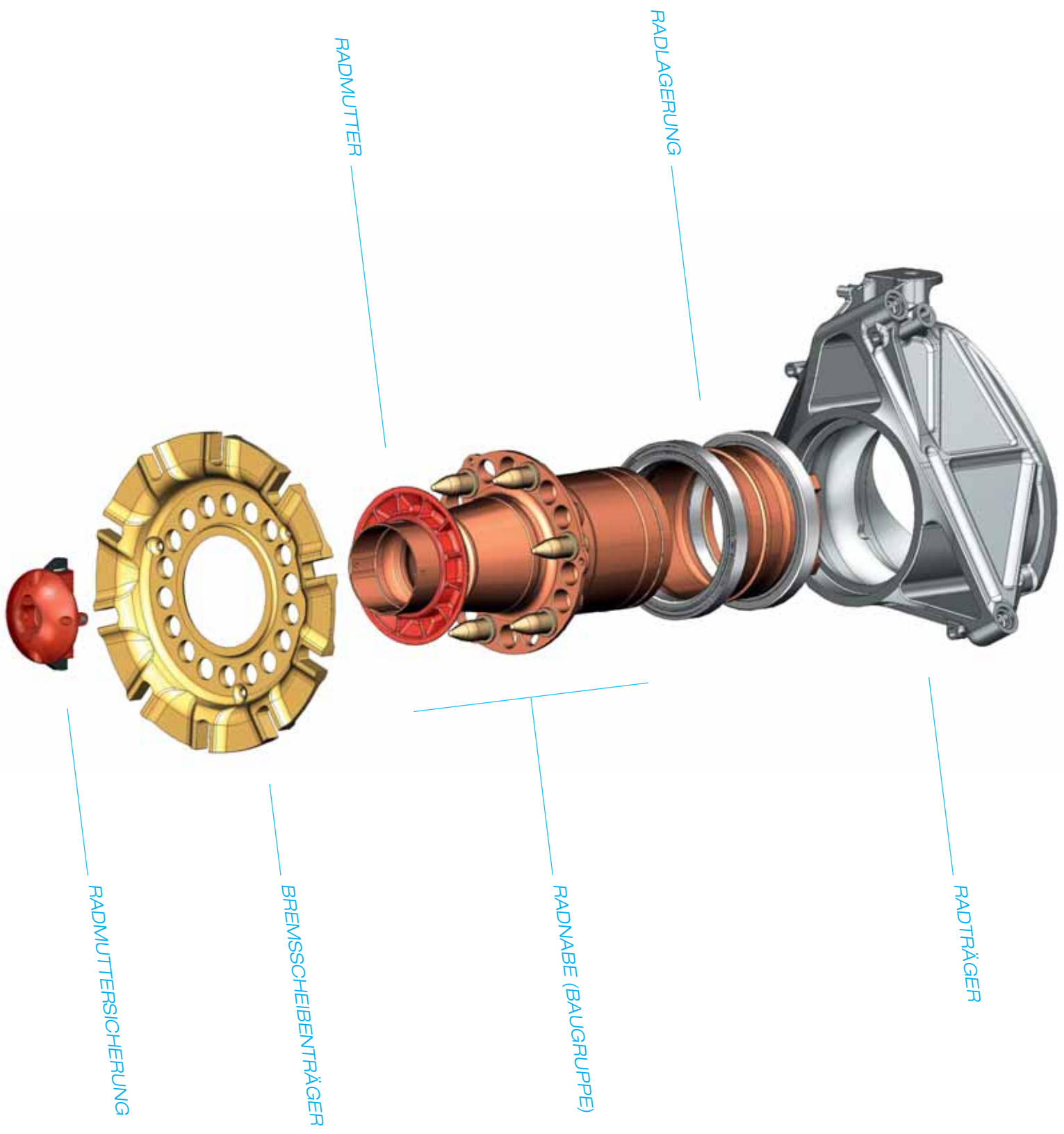
<sup>8</sup> ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital





## ANTRIEBSSYSTEME

Pankl entwickelt und produziert höchst effiziente und extrem leichte Komponenten, die das Drehmoment vom Getriebe auf die Räder übertragen. Die Kernprodukte des kompletten Pankl-Antriebsstrangs sind Getriebeflansch, Antriebswelle, Radnabe und Radträger.



RADTRÄGER

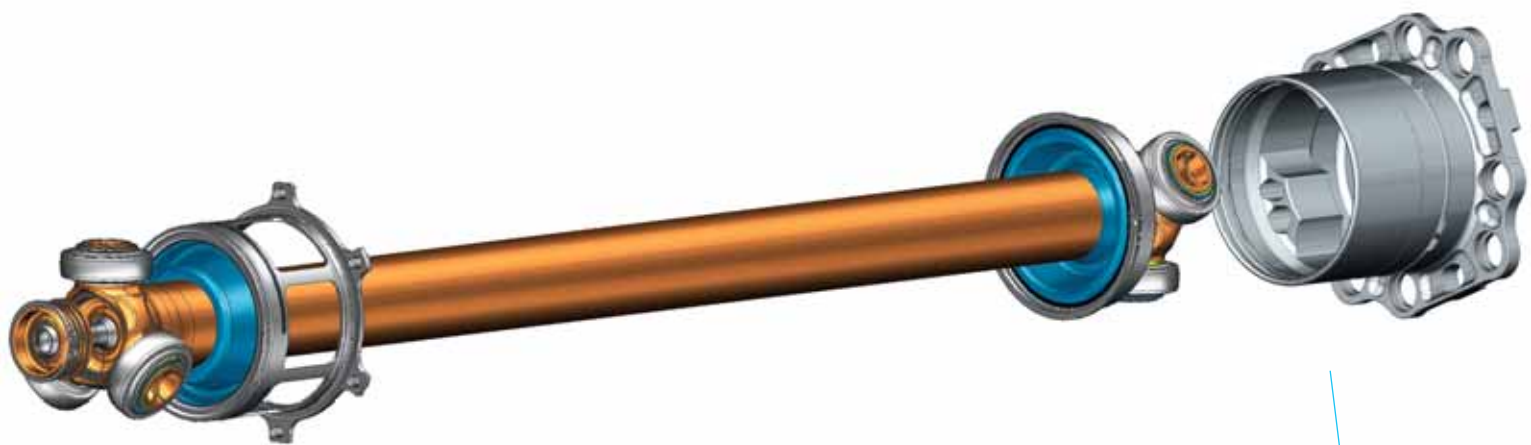
RADLAGERUNG

RADNABE (BAUGRUPPE)

RADMUTTER

BREMSSCHIEBENTRÄGER

RADMUTTERSICHERUNG



ANTRIEBSWELLE (BAUGRUPPE)

GETRIEBESFLANSCH

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2011 beschäftigte die Pankl-Gruppe durchschnittlich 907 Mitarbeiter (3M 2010: 815 Mitarbeiter). Davon waren 456 Mitarbeiter (3M 2010: 412 Mitarbeiter) in Österreich und 451 Mitarbeiter (3M 2010: 403 Mitarbeiter) in den internationalen Beteiligungen tätig.

Auf die einzelnen Segmente verteilte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl wie folgt:

- Segment Racing/High Performance:  
792 Mitarbeiter (3M 2010: 701 Mitarbeiter)
- Segment Aerospace:  
108 Mitarbeiter (3M 2010: 106 Mitarbeiter)
- Segment Sonstige:  
7 Mitarbeiter (3M 2010: 8 Mitarbeiter)

Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der sich erholenden Wirtschaft sind die Mitarbeiter weiterhin der wesentlichste Erfolgsfaktor des Unternehmens. Aus diesem Grund wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt. Ein zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik ist weiterhin die Lehrlingsausbildung. In Österreich werden derzeit 43 Lehrlinge insbesondere als Maschinenfertigungstechniker in der Produktion, aber auch im administrativen Bereich ausgebildet. Dadurch soll gewährleistet werden, dass unsere künftigen Facharbeiter die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse von Beginn an erlernen und im Laufe der Zeit perfektionieren.

Darüber hinaus versuchen wir weiterhin, unsere Führungspositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dadurch bieten sich für die Mitarbeiter zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung ergibt sich daraus auch der Vorteil, dass die Führungskräfte die Anforderungen und das Umfeld des Geschäftes der Gesellschaft von Grund auf verstehen und kennen.

### UMWELT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, betragen im Geschäftsjahr 2,1 % (3M 2010: 2,4 %). Für ein Produktionsunternehmen weist die Pankl-Gruppe somit generell eine sehr geringe Energieintensität auf. Die Pankl-Gruppe hatte

im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

### QUALITÄT

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

- ISO 9001
- ISO/TS 16949
- VDA 6.1
- Luftfahrtzulassung EN 9100

Zudem richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flowdown of requirements“).

### CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen der Pankl-Gruppe, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. Im Rahmen der Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung haben wir am Standort Kapfenberg bereits seit mehreren Jahren die Betreuung unserer Kantine dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) übergeben. Damit wollen wir die Integration von am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen unterstützen, und mittlerweile wird die Pankl-Kantine vermehrt auch von den Mitarbeitern der umliegenden Unternehmen in Anspruch genommen.

### EREIGNISSE/VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2011 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.



## 2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

### VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Aufgrund des absehbaren weiteren Wachstums im Racing- und Aerospace-Geschäft und aufgrund der akquirierten Großaufträge von Sportwagenherstellern im High Performance-Bereich blicken wir trotz unerfreulicher Konjunkturprognosen mit Zuversicht in die Zukunft.

### RISIKOBERICHT

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Racing Systems AG in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

### REGLEMENTÄNDERUNGEN

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen des Reglements beeinflusst. Seit der Rennsaison 2007 dürfen in der Formel 1 nur homologierte V8-Motoren verwendet werden. Im Sommer 2011 wurde vom FIA-Motorsport-Weltrat der Beschluss über einen neuen Formel 1-Motor (V6) ab dem Jahr 2014 gefasst. Des Weiteren wird es einen jährlichen Homologierungszyklus im Rahmen von steten Effizienzverbesserungen geben. Diese Änderungen im Reglement bedeuten besonders in den nächsten Jahren hohe Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams.

Auch in diversen anderen Rennklassen führen neue Reglements und Reglementänderungen zu erhöhten Entwicklungs- und Testaktivitäten. Diese Änderungen berücksichtigen bereits den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER AUTOMOBIL- UND LUFTFAHRTINDUSTRIE

Generell ist aufgrund der hervorragenden wirtschaftlichen Lage der Automobilkonzerne wieder ein verstärktes Interesse am Motorsport als Marketingplattform zu bemerken, wodurch Pankl hauptsächlich durch die intensivierten Rennsportaktivitäten profitiert. Während im Jahr 2008 aufgrund der globalen Wirtschaftskrise sämtliche Automobilhersteller ihre Motorsportbudgets reduziert haben und einzelne Hersteller aus verschiedenen Rennserien ausgestiegen sind, engagierten sich bereits 2009/10 zusätzliche Automobilkonzerne im Rennsport. Durch diverse Änderungen in einzelnen Rennklassen ergeben sich für Pankl immer neue Entwicklungschancen.

Im Vergleich zur Automobilindustrie zählt die Luftfahrtindustrie zu einem spätzyklischen Segment. Nachdem es in der Automobilindustrie bereits Mitte 2010 zu einer spürbaren Erholung kam, zeigte sich in der Luftfahrt erst im zweiten Halbjahr 2011 eine Trendwende. Insbesondere bei den zivilen Helikopterherstellern ist ein nachhaltiger, positiver Trend zu beobachten. Verstärkt durch neue Bauteile, wird sich diese positive Entwicklung im Luftfahrt-Segment für Pankl fortschreiben können.

### VERÄNDERUNGEN AM ROHSTOFFMARKT

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspruchsvollen Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

## PRODUKTIONSRISEN

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

## RISIKEN AUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

## WÄHRUNGS- UND ZINSRISIKO

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Großteil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

## PERSONELLE RISIKEN

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung, der Pankl@kademie, werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

## SONSTIGE RISIKEN

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z. B. Management-Informationssystem).

## INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. In der Berichtsperiode wurde insbesondere der Rechnungslegungsprozess der Tochterunternehmen der Pankl-Gruppe analysiert. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision

erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein

konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzernrechnungswesens. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzernrechnungswesen stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

## FINANZINSTRUMENTE

Nähere Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten finden Sie im Abschnitt „Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs.

## 3. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der TU Graz, der TU Wien und der Montanuniversität Leoben bildet dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte.

Intern werden die F&E-Tätigkeiten von den Standorten in Bruck an der Mur an der Mur und Kapfenberg aus zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben.

Vor allem im Rennsport ist Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Sämtliche Komponenten und Systeme müssen ständig weiterentwickelt und verbessert werden, um höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden. Schwerpunkte der Entwicklung liegen insbesondere in der Gewichtsreduktion der Bauteile durch den Einsatz verbesserter Materialien sowie durch laufende konstruktive Verbesserungen. Darüber hinaus arbeitet Pankl konsequent im Bereich der Oberflächentechnologie, um Reibungsverluste im Zusammenspiel der einzelnen Komponenten auf ein Minimum zu reduzieren. Die im Rahmen der Forschung und Entwicklung im Racing-Bereich gewonnenen Erkenntnisse fließen konsequent in die Bereiche High Performance und Aerospace mit ein und stärken somit die Marktstellung von Pankl auch in diesen Geschäftsfeldern. Insbesondere im Luftfahrtbereich hat sich Pankl durch zahlreiche F&E-Projekte in den vergangenen Geschäftsjahren zusehends vom reinen Lohnfertiger zu einem gleichwertigen Partner der Helikopterhersteller entwickeln können.

## 4. Offenlegung gemäß § 243 a UGB

- Das Grundkapital in der Höhe von 3.500.000 € ist eingeteilt in 3.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.
- Beschränkungen der Stimmrechte ergeben sich aus dem Abschluss eines Stimmbindungsvertrags, wonach die Qino-Gruppe rund 10 % der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft an die CROSS-Gruppe übertragen hat. Beschränkungen der Übertragung von Aktien bestehen nicht.
- Der Anteil der CROSS-Gruppe am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf mehr als 50 %, jener der Qino-Gruppe auf mehr als 20 %.
- Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
- In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
- In der am 29. Juli 2010 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 AktG eine bis 30 Monate ab Beschlussfassung gültige Ermächtigung erteilt, eigene Aktien bis höchstens 10 % des Grundkapitals zu erwerben, wobei der für den Erwerb dieser Aktien zu leistende Gegenwert den Börsenkurs nicht mehr als 20 % unter- oder überschreiten darf. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesell-

schaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 AktG erworben werden, teilweise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzuveräußern, und zwar auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich, bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzuveräußern. Der Aufsichtsrat wurde schließlich ermächtigt, die Satzung entsprechend dem Umfang der Einziehung zu ändern.

- Auf der Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse wurde ein Aktienrückkaufprogramm mit einer Dauer vom 9. August 2010 bis voraussichtlich 28. Jänner 2013 beschlossen. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden vom 9. September 2010 bis 26. Mai 2011 insgesamt 99.283 eigene Aktien zurückgekauft. Am 16. Juni 2011 veröffentlichte die Pankl Racing Systems AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot gemäß § 4 ff Übernahmegesetz (ÜbG). Das Angebot richtete sich auf den Erwerb von bis zu 250.717 eigenen Aktien. Unter Einrechnung der bereits vor dem Angebot gehaltenen Aktien verfügt Pankl Racing Systems AG mit Übertragung der eingelieferten Aktien am 4. Juli 2011 über 350.000 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil von 10 % am gesamten Grundkapital.
- Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.
- Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Josef Faigle  
COO

# KONZERNABSCHLUSS 2011

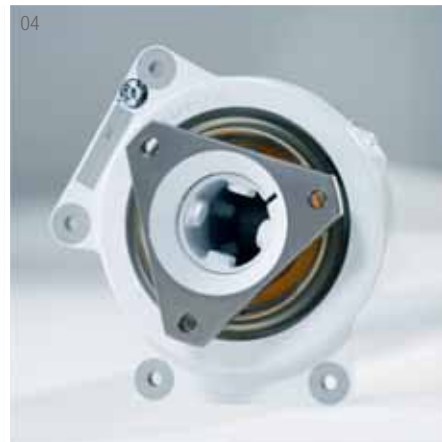
## SEGMENT AEROSPACE



01 Helikopter  
Hauptrotorwelle  
02 Luftbetankungsrohr  
03 UAV Hauptgetriebe  
04 Helikopter  
Heckrotorwelle



05 Helikopter  
Heckrotorwelle  
06 Heckrotorflansch  
07 Heckrotorwelle



08 Heckrotorwelle  
09 Triebwerkschwelle  
10 Hauptrotorwelle



# <sup>36</sup> Konzernabschluss 2011 der Pankl Racing Systems AG nach IFRS

37	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
38	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
39	KONZERNBILANZ
40	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
42	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
43	KONZERNANHANG
43	Das Unternehmen
43	Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
52	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
56	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung
56	Erläuterungen zur Konzernbilanz
60	Sonstige Erläuterungen
72	Sonstige Angaben
74	ANLAGE ZUM KONZERNANHANG: KONZERN-ANLAGENSPIEGEL
76	UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## für das Geschäftsjahr 2011 der Pankl Racing Systems AG

Anmerkung	01.01.2011– 31.12.2011		01.10.2010– 31.12.2010		01.10.2009– 31.12.2010	
	in t€	in %	in t€	in %	in t€	in %
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>105.396</b>	<b>100,0</b>	<b>21.622</b>	<b>100,0</b>	<b>109.175</b>	<b>100,0</b>
Umsatzkosten (01)	-79.872	-75,8	-17.093	-79,1	-85.407	-78,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>25.524</b>	<b>24,2</b>	<b>4.529</b>	<b>20,9</b>	<b>23.768</b>	<b>21,8</b>
Vertriebsaufwendungen (01)	-6.452	-6,1	-1.323	-6,1	-6.198	-5,7
Verwaltungsaufwendungen (01)	-14.094	-13,4	-3.310	-15,3	-16.320	-14,9
Sonstige betriebliche Erträge (03)	2.158	2,1	370	1,7	3.084	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen (03)	-113	-0,1	-88	-0,4	-455	-0,4
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7.023</b>	<b>6,7</b>	<b>178</b>	<b>0,8</b>	<b>3.879</b>	<b>3,6</b>
Finanzerträge	404	0,4	137	0,6	1.163	1,1
Finanzaufwendungen	-1.840	-1,8	-525	-2,4	-2.675	-2,5
<b>Finanzergebnis (04)</b>	<b>-1.436</b>	<b>-1,4</b>	<b>-388</b>	<b>-1,8</b>	<b>-1.512</b>	<b>-1,4</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>5.587</b>	<b>5,3</b>	<b>-210</b>	<b>-1,0</b>	<b>2.367</b>	<b>2,2</b>
Ertragsteuern (05)	-1.127	-1,1	-279	-1,3	457	0,4
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>4.460</b>	<b>4,2</b>	<b>-489</b>	<b>-2,3</b>	<b>2.824</b>	<b>2,6</b>
<i>Zurechenbar zu Anteilseigner des Mutterunternehmens</i>	<i>4.044</i>	<i>3,8</i>	<i>-390</i>	<i>-1,8</i>	<i>2.752</i>	<i>2,5</i>
<i>Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern</i>	<i>416</i>	<i>0,4</i>	<i>-99</i>	<i>-0,5</i>	<i>72</i>	<i>0,1</i>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>						
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie (16)	1,23 €		-0,11 €		0,78 €	

# 38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2011 der Pankl Racing Systems AG

in t€	Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Gesellschafter	Gesamt
<b>01. 01. 2011 – 31. 12. 2011</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.044	416	4.460
Währungsumrechnung	541	50	591
Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere	-67	0	-67
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	474	50	524
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>4.518</b>	<b>466</b>	<b>4.984</b>
<b>01. 10. 2010 – 31. 12. 2010</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern	-390	-99	-489
Währungsumrechnung	214	46	260
Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere	9	0	9
Übrige Veränderungen	2	0	2
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	225	46	271
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-165</b>	<b>-53</b>	<b>-218</b>
<b>01. 10. 2009 – 31. 12. 2010</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.752	72	2.824
Währungsumrechnung	1.159	160	1.319
Rücklage Cashflow Hedging	-9	0	-9
Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere	67	0	67
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	1.217	160	1.377
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>3.969</b>	<b>232</b>	<b>4.201</b>



# Konzernbilanz

## zum 31. Dezember 2011 der Pankl Racing Systems AG

AKTIVA	Anmerkung	31.12.2011		31.12.2010	
		in t€	in %	in t€	in %
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>					
Firmenwerte	(06)	9.922	8,3	9.627	8,1
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	(06)	2.115	1,8	2.136	1,8
Sachanlagen	(07)	42.009	35,2	41.951	35,6
Finanzanlagen	(08)	2.166	1,8	2.191	1,9
Aktive latente Steuern	(05)	4.044	3,4	5.437	4,6
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>60.256</b>	<b>50,5</b>	<b>61.342</b>	<b>52,0</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>					
Vorräte	(09)	34.425	28,9	31.866	27,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	15.384	12,9	11.443	9,7
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	(10)	2.904	2,4	2.810	2,4
Kurzfristige Wertpapiere		0	0,0	1.091	0,9
Liquide Mittel		6.380	5,3	9.359	8,0
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>59.093</b>	<b>49,5</b>	<b>56.569</b>	<b>48,0</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>119.349</b>	<b>100,0</b>	<b>117.911</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>EIGENKAPITAL</b>					
Grundkapital	(11)	3.500	2,9	3.500	3,0
Kapitalrücklagen	(11)	37.434	31,4	37.434	31,7
Gewinnrücklagen	(11)	26.923	22,5	22.405	19,0
Eigene Aktien	(11)	-5.951	-5,0	-977	-0,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(11)	2.475	2,1	2.059	1,7
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>64.381</b>	<b>53,9</b>	<b>64.421</b>	<b>54,6</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>					
Langfristige Darlehen	(15)	24.392	20,4	26.981	22,9
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	1.442	1,2	1.395	1,2
Verpflichtungen für Sozialkapital	(12)	1.128	0,9	1.043	0,9
Langfristige Rückstellungen	(13)	142	0,1	350	0,3
Investitionsförderungen	(15)	913	0,8	766	0,6
Passive latente Steuern	(05)	70	0,1	416	0,4
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>28.087</b>	<b>23,5</b>	<b>30.951</b>	<b>26,3</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(15)	11.881	10,0	9.854	8,3
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	702	0,6	727	0,6
Sonstige kurzfristige Schulden	(14)	6.778	5,7	5.607	4,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	7.148	6,0	6.036	5,1
Kurzfristige Rückstellungen	(13)	372	0,3	315	0,3
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>26.881</b>	<b>22,6</b>	<b>22.539</b>	<b>19,1</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>54.968</b>	<b>46,1</b>	<b>53.490</b>	<b>45,4</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>119.349</b>	<b>100,0</b>	<b>117.911</b>	<b>100,0</b>

# 40 Konzern-Kapitalflussrechnung

## für das Geschäftsjahr 2011 der Pankl Racing Systems AG

	01.01.2011– 31.12.2011 in t€	01.10.2010– 31.12.2010 in t€	01.10.2009– 31.12.2010 in t€
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>4.460</b>	<b>-489</b>	<b>2.824</b>
<b>Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Cashflow durch Betriebstätigkeit</b>			
Abschreibungen	8.203	2.072	10.381
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	-253	-15	-50
Änderung der langfristigen Rückstellungen	-123	-49	408
<b>CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS</b>	<b>12.287</b>	<b>1.519</b>	<b>13.563</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.736	121	652
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände	47	45	-176
Veränderung der Vorräte	-2.073	-1.843	-1.129
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	1.091	-12	-1.091
<b>Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte</b>	<b>-4.671</b>	<b>-1.689</b>	<b>-1.744</b>
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403	846	2.265
Veränderung der Rückstellungen	-377	-248	133
Veränderung der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.022	-544	406
<b>Veränderung der kurzfristigen Schulden</b>	<b>1.048</b>	<b>54</b>	<b>2.804</b>
Veränderung der latenten Steuern	969	280	-523
Veränderung der Währungsdifferenzen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	408	-380	-228
<b>Veränderung der langfristigen Vermögenswerte/Schulden</b>	<b>1.377</b>	<b>-100</b>	<b>-751</b>
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>	<b>10.041</b>	<b>-216</b>	<b>13.872</b>

	01.01.2011– 31.12.2011 in t€	01.10.2010– 31.12.2010 in t€	01.10.2009– 31.12.2010 in t€
Investitionen in Sachanlagen	-6.052	-1.704	-5.906
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	479	91	562
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-340	-15	-96
Investitionen in Finanzanlagen	-82	-22	-104
Investitionen in erworbene Tochterunternehmen	-240	0	0
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.235</b>	<b>-1.650</b>	<b>-5.544</b>
Veränderung im kurzfristigen Teil verzinslicher Darlehen	1.874	2.417	3.289
Veränderung in langfristigen Darlehen	-3.003	-4.236	4.232
Veränderung in Finanzleasingverpflichtungen	-779	85	-593
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	147	-82	-346
Veränderung Anleihe	0	0	-17.000
Veränderung eigener Anteile	-4.974	-218	-1.606
Gezahlte Dividenden	-50	0	0
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.785</b>	<b>-2.034</b>	<b>-12.024</b>
<b>VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL</b>	<b>-2.979</b>	<b>-3.900</b>	<b>-3.696</b>
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	9.359	13.259	13.055
Veränderung der liquiden Mittel	-2.979	-3.900	-3.696
<b>LIQUIDE MITTEL ZU JAHRESENDE</b>	<b>6.380</b>	<b>9.359</b>	<b>9.359</b>
Erhaltene Zinsen	207	35	414
Bezahlte Zinsen	-1.238	-314	-1.934
	-1.031	-279	-1.520
Bezahlte Ertragsteuern	-113	86	-69

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl-Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (liquiden Mittel) im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet. Die Zahlungsmittel (liquide Mittel) des Zahlungsmittelfonds enthalten Kassenbestand sowie Bankguthaben und entsprechen der Bilanzposition „Liquide Mittel“. Kurzfristige Wertpapiere und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2011 der Pankl Racing Systems AG

in t€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen				Eigenkapital Anteils- eigner des Mutter- unter- nehmens	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Gesamt
				Rücklage Cashflow Hedging	Fair Value- Rücklage AfS-WP	Rücklagen Währungs- differenzen	Sonstige Gewinn- rücklagen			
<b>Stand 30.09.2009</b>										
(= 01.10.2009)	3.888	37.046	-4.888	9	0	-7.123	30.647	59.579	2.728	62.307
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	3.142	3.142	171	3.313
Direkt im Eigenkapital										
erfasstes Ergebnis	0	0	0	-9	58	945	-2	992	114	1.106
Zukauf eigener Aktien	0	0	-1.388	0	0	0	0	-1.388	0	-1.388
Einziehung eigener Aktien	-388	388	5.517	0	0	0	-5.517	0	0	0
<b>STAND 30.09.2010</b>	<b>3.500</b>	<b>37.434</b>	<b>-759</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>-6.178</b>	<b>28.270</b>	<b>62.325</b>	<b>3.013</b>	<b>65.338</b>
<b>Stand 30.09.2010</b>										
(= 01.10.2010)	3.500	37.434	-759	0	58	-6.178	28.270	62.325	3.013	65.338
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-390	-390	-99	-489
Direkt im Eigenkapital										
erfasstes Ergebnis	0	0	0	0	9	214	2	225	46	271
Beteiligungserwerb	0	0	0	0	0	0	420	420	-901	-481
Zukauf eigener Aktien	0	0	-218	0	0	0	0	-218	0	-218
<b>STAND 31.12.2010</b>	<b>3.500</b>	<b>37.434</b>	<b>-977</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>-5.964</b>	<b>28.302</b>	<b>62.362</b>	<b>2.059</b>	<b>64.421</b>
<b>Stand 31.12.2010</b>										
(= 01.01.2011)	3.500	37.434	-977	0	67	-5.964	28.302	62.362	2.059	64.421
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	4.044	4.044	416	4.460
Direkt im Eigenkapital										
erfasstes Ergebnis	0	0	0	0	-67	541	0	474	50	524
Zukauf eigener Aktien	0	0	-4.974	0	0	0	0	-4.974	0	-4.974
Ausschüttungen										
an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	-50	-50
<b>STAND 31.12.2011</b>	<b>3.500</b>	<b>37.434</b>	<b>-5.951</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.423</b>	<b>32.346</b>	<b>61.906</b>	<b>2.475</b>	<b>64.381</b>

Erläuterungen zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals siehe insbesondere Anmerkung (11).

# Konzernanhang

## für das Geschäftsjahr 2011 der Pankl Racing Systems AG

### 1. Das Unternehmen

Die Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge zusammen „Pankl-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in Bruck an der Mur, Österreich. Die Pankl Racing Systems AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Leoben, Österreich, unter der Nummer FN 143981m eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten sind in drei Segmente eingeteilt: Racing/High Performance (entspricht Rennsport/Automotive), Aerospace und Sonstige. Seit dem Geschäftsjahr 2006/07 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen.

Das laufende Berichtsjahr umfasst die Periode vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juli 2010 wurde unter anderem der Beschluss gefasst, vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden und den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 30. September eines Jahres auf den 31. Dezember eines Jahres abzuändern und an jenes der CROSS Industries AG anzupassen.

In Übereinstimmung mit IAS 1.36 wurde ein Konzernabschluss über 15 Monate aufgestellt, veröffentlicht und in der Hauptversammlung präsentiert. Zusätzlich wurde nachträglich auch ein IFRS-Konzernabschluss für die Rumpfperiode vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 erstellt, einer Abschlussprüfung unterzogen und im Rahmen des Jahresfinanzberichtes veröffentlicht. Im Hinblick auf die im Entwurf vorliegende AFRAC-Stellungnahme „Geschäftsjahr des Konzernabschlusses UGB versus BörseG“ werden nunmehr die Zahlen dieses IFRS-Konzernabschlusses für die Rumpfperiode für Vergleichszwecke herangezogen.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals auch die Werte für den 15-monatigen Vergleichszeitraum 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2010 angeführt.

### 2. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Aufgrund des § 245a UGB hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des UGB. Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde am 21. Februar 2012 freigegeben.

#### Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1. Jänner 2011 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 24 (rev. 2009) – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- IAS 32 (Änderung) – Einstufung von Bezugsrechten
- IFRS 1 (Änderung) – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
- IFRIC 14 (Änderung) – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- Änderungen an verschiedenen IFRS als Ergebnis des Verbesserungsprozesses 2010

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS und IFRIC ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pankl-Gruppe.

Die erstmalige Anwendung der übrigen angeführten IFRS und IFRIC hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Pankl-Gruppe zum 31. Dezember 2011, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

#### Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen	
	gemäß IASB	gemäß EU-Endorsement
IFRS 7 – Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte	01.07.2011	01.07.2011
IAS 1 (Änderung) – Darstellung von Sachverhalten im Sonstigen Ergebnis	01.07.2012	noch nicht übernommen
IAS 12 (Änderung) – Latente Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	01.01.2012	noch nicht übernommen
IAS 19 (rev. 2011) – Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	noch nicht übernommen
IAS 27 (rev. 2011) – Einzelabschlüsse	01.01.2013	noch nicht übernommen
IAS 28 (rev. 2011) – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2013	noch nicht übernommen
IAS 32 (Änderung) – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01.01.2014	noch nicht übernommen
IFRS 1 (Änderung) – Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender	01.07.2011	noch nicht übernommen
IFRS 7 (Änderung) – Anhangsangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01.01.2013	noch nicht übernommen
IFRS 9 – Finanzinstrumente	01.01.2015	noch nicht übernommen
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	01.01.2013	noch nicht übernommen
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Tätigkeiten	01.01.2013	noch nicht übernommen
IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	noch nicht übernommen
IFRS 13 – Fair Value-Bewertung	01.01.2013	noch nicht übernommen
IFRIC 20 – Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebaus	01.01.2013	noch nicht übernommen

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant.

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 umfasst die Jahresabschlüsse der Pankl Racing Systems AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich vom jeweiligen Mutterunternehmen erlangt. Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften: Insgesamt werden Anteile an 16 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2010: 15 Tochtergesellschaften) gehalten, wobei die nachfolgend angeführten 15 Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen sind:

Gesellschaft	Standort	Anteil	Erwerbsdatum
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	Bruck an der Mur (AT)	100 %	17.06.1985
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	26.02.1996
Pankl Racing Systems UK Ltd.	Bicester (UK)	100 %	07.03.1998
Pankl Holdings, Inc.	Carson City (US)	100 %	07.03.1998
Capital Technology Beteiligungs GmbH	Bruck an der Mur (AT)	100 %	16.01.1998
CP-CARRILLO, LLC	Irvine (US)	70 %	03.08.1998
Performance Equipment Company, LLC	Irvine (US)	70 %	25.09.1998
Pankl Emission Control Systems GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	23.12.1999
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos (US)	100 %	25.04.2000
Pankl Beteiligungs GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	13.01.2005
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	30.09.2005
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	29.09.2006
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	Topoľčany (SK)	100 %	24.11.2006
Carrillo Industries, Inc.	Irvine (US)	100 %	31.05.2008
Pankl Engine Systems, Inc.	Irvine (US)	100 %	27.07.2011

Die Nettoinvestitionen an den Konzerntöchtern der Pankl Racing Systems AG umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Kredite:

Gesellschaft	Kreditbetrag	Kreditbetrag	Währung
	31.12.2011	31.12.2010	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.614.923	1.614.923	GBP
CP-CARRILLO, LLC	1.069.478	1.069.478	USD
Performance Equipment Company, LLC	1.000.000	1.000.000	USD
Pankl Holdings, Inc.	17.550.600	14.850.000	USD

Die Abwicklung dieser Kredite ist in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich. Die bei diesen Krediten angefallenen Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenes und auch nicht at Equity-bewertetes Unternehmen der Pankl-Gruppe ist die Pankl Japan, Inc. (eine Vertriebsgesellschaft für die Pankl-Gruppe mit Sitz in Tokio, Japan). Die Pankl Japan, Inc. wurde wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen. Sie wurde der Finanzinstrumente-Kategorie Available-for-Sale (at Cost) zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar war.

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2011.

#### Angaben betreffend Unternehmenszusammenschlüsse

	Vollkonsolidierung
Stand am 01.01.2011	14
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	1
Abgang durch Verschmelzung	0
Abgang durch Liquidation	0
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>15</b>
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>8</i>

**Pankl Engine Systems, Inc.:** Am 27. Juli 2011 wurde der Betrieb des kalifornischen Kurbelwellenherstellers Superior Crankshaft LP durch die neu gegründete Pankl Engine Systems, Inc. übernommen. Die Pankl Engine Systems, Inc. ist dem Segment Racing/High Performance zugeordnet. Abgesehen davon blieb der Konsolidierungskreis unverändert.

Der Unternehmenserwerb wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in t€	Pankl Engine Systems, Inc.
Liquide Mittel	329
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	756
Sachanlagen	420
Sonstige langfristige Vermögenswerte	200
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.705</b>
Kurzfristige Schulden	1.168
Langfristige Schulden	0
Passive latente Steuern	71
<b>Schulden</b>	<b>1.239</b>
<b>Eigenkapital (Reinvermögen)</b>	<b>466</b>
Anteil des Mutterunternehmens (100 %)	466
Anschaffungskosten	569
Firmenwert	103
Anschaffungskosten	569
<i>davon im Geschäftsjahr 2011 geflossen</i>	<i>569</i>
Erworbene liquide Mittel	329
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>240</b>

Der aktivierte Firmenwert ist im Wesentlichen auf Synergiepotenziale, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, zurückzuführen. Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum Bilanzstichtag hat die Pankl Engine Systems, Inc. 1.306 t€ zu den Konzernumsatzerlösen und –180 t€ zum Konzernergebnis beigetragen.

#### Änderungen innerhalb des bestehenden Konsolidierungskreises

**Pankl Racing Systems UK Ltd.:** Mit Wirkung per 1. Oktober 2009 wurden die Betriebe der drei englischen Tochtergesellschaften in Bicester, Leicester und Weymouth zu einem Unternehmen zusammengefasst. Dieses Unternehmen firmiert unter dem Namen Pankl Racing Systems UK Ltd. Die verbliebenen Gesellschaften Northbridge Motorsport Ltd. sowie Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd. wurden anschließend liquidiert. Die Liquidation dieser Gesellschaften war am 29. März 2011 abgeschlossen.

#### Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern

**Pankl Aerospace Systems, Inc.:** 2006 ist der US-Investor Admiralty Partners mit 25 % bei der Pankl Aerospace Systems, Inc. eingestiegen. Pankl hat die bereits damals vereinbarte Rückkaufoption gezogen und ihren Anteil mit 31. Dezember 2010 wieder auf 100 % erhöht. Der Kaufpreis betrug 481 t€. Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Minderheitenanteil betrug zum Erwerbszeitpunkt 901 t€. Der dem Kaufpreis übersteigende Betrag des Minderheitenanteils (420 t€) wurde erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.



## KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

■ **Kapitalkonsolidierung:** Die Erstkonsolidierung erfolgt ab 1. Oktober 2009 gemäß IFRS 3 (2008) nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert. Mit dem Erwerb verbundene Kosten werden als Aufwand erfasst.

■ **Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseigner,** die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen bei den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1. Oktober 2009 werden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

■ **Schuldenkonsolidierung:** Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden zum Bilanzstichtag im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

■ **Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen:** Umsätze, Mieten, Leasing und andere operative und finanzielle Erträge aus Aktivitäten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert.

■ **Zwischenergebniseliminierung:** Alle Zwischengewinne und Zwischenverluste aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

■ **Latente Steuern aus der Konsolidierung:** Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

■ **Währungsumrechnung:** Transaktionen in Fremdwährungen sind mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht. Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahrs. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung unter „Währungsumrechnung“ und im Posten Rücklagen Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Als Währungsänderungen im Anlagevermögen sind Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnungskursen der Vermögenswerte zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		01.01.2011– 31.12.2011	Durchschnittskurs	
	31.12.2011	31.12.2010		01.10.2010– 31.12.2010	01.10.2009– 31.12.2010
US-Dollar	1,2939	1,3362	1,3917	1,3726	1,3571
Britisches Pfund	0,8353	0,8608	0,8678	0,8676	0,8678

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind identisch mit jenen der Drei-Monats-Berichtsperiode 2010. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** angewandt.
- **Ertragsrealisierung:** Für den Verkauf von Gütern wird der Umsatz dann realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken bezüglich des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind. Bei Leistungen wird der Umsatz realisiert, wenn die Leistung ausgeführt wurde, Mieten und ähnliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Mieterträge gibt. Vorausbezahlte oder ausstehende Mieten werden abgegrenzt. Die Zinsen werden in der Periode realisiert, in der sie vertragsmäßig entstehen. Zinserträge werden in der Periode erfasst, in der sie entstehen, wobei die Effektivzinsmethode zur Anwendung kommt. Dividendenerträge werden zu jenem Tag erfasst, an welchem die Pankl-Gruppe das Recht auf die Dividendenzahlung erhält.

## KONZERNBILANZ

- **Liquide Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Schecks und werden zum Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet. Sie weisen eine Laufzeit von maximal drei Monaten auf.
- **Forderungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte sind zum Nennbetrag angesetzt. Finanzielle Forderungen werden der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zinslose Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cashflows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.
- **Vorräte** werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungspreis bewertet. Die dabei zum überwiegenden Ausmaß verwendete Methode ist das gewichtete Durchschnittspreisverfahren. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierten Vermögensgegenstände gemäß IAS 23 enthalten.
- **Kurzfristige Wertpapiere** wurden – mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten – der Kategorie Available-for-Sale zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.
- **Firmenwerte:** Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte werden aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Indikatoren auch unterjährig unter der Anwendung der Discounted Cashflow-Methode unter Heranziehung eines jährlich aktualisierten Kapitalkostensatzes (WACC) überprüft. Dazu ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit – dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – zu schätzen. Der in Ansatz gebrachte Kapitalkostensatz beläuft sich im Geschäftsjahr auf 8,1 % (3M 2010: 8,79%). Die der Discounted Cashflow-Methode zugrunde liegenden Ergebnisse basieren auf einer Vierjahres-

planung. Für darüber hinausgehende Zeiträume werden die geplanten Ergebnisse entsprechend extrapoliert, wobei die langfristigen Hochrechnungen von einer Wachstumsrate ausgehen, die nicht höher als die langfristig erwartete durchschnittliche Inflation (2,0 %) ist. Planungsunsicherheiten werden durch Abschläge bei den zukünftigen Zahlungsströmen berücksichtigt. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt werden. Im Geschäftsjahr 2011 wurden wie im Vorjahr keine Firmenwerte abgeschrieben.

Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends seitens der Geschäftsleitung dar und beruht sowohl auf externen als auch auf internen Quellen. Das Management der einzelnen Gesellschaften hat dazu Mittel- und Langfristplanungen erstellt, die von einer mittelfristigen gesamtwirtschaftlichen Erholung ausgehen. Die vorstehenden Schätzungen im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind insbesondere in folgenden Bereichen sensitiv:

Eine Erhöhung des Kapitalkostenzinssatzes im Ausmaß von 1%-Punkt hätte einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 0 t€ (31. Dezember 2010: 0 t€) verursacht. Eine Verringerung der künftig geplanten Cashflows im Ausmaß von 10 % hätte einen Wertminderungsaufwand von 0 t€ (31. Dezember 2010: 0 t€) verursacht.

■ **Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen:** Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögensgegenstand gemäß IAS 23 handelt. Die Abschreibung wird über die gewöhnliche Nutzungsdauer gegen das Anlagegut auf Basis einer linearen Abschreibung verrechnet.

Die gewöhnliche Nutzungsdauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Abschreibungen	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 10 Jahre
Gebäude	10 bis 33 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	5 bis 15 Jahre
Sonstige Sachanlagen	4 bis 10 Jahre

Die Abschreibung beginnt mit dem Tag der Inbetriebnahme oder bei selbst erstellten Anlagen ab dem Zeitpunkt, ab dem das Anlagegut genutzt werden kann. Grundstücke werden – mit Ausnahme von außerplanmäßigen Abschreibungen – nicht abgeschrieben. Aufwendungen für Reparaturen oder Wartung von Gebäuden, Grundstücken oder Maschinen werden in der entsprechenden Periode im Aufwand gezeigt.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die daher nicht planmäßig abgeschrieben, aber jährlich auf deren Werthaltigkeit getestet werden, in Höhe von 538 t€ (31. Dezember 2010: 499 t€).

In der Pankl-Gruppe liegen keine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Investment Property) vor. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden in der Berichtsperiode keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da keine Anschaffung bzw. Herstellung von (wesentlichen) qualifizierten Vermögenswerten gemäß IAS 23 erfolgt ist.

■ **Forschung und Entwicklung:** Forschungskosten werden direkt als Aufwand in der Periode, in der sie entstehen, gezeigt. Zum Bilanzstichtag erfüllen keine Entwicklungskosten alle Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57, die Entwicklungskosten werden daher als Aufwand erfasst.

■ **Leasing:** Die Unternehmen der Pankl-Gruppe mieten zum Teil Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen mittels Leasingverträgen, die nach IFRS als Finanzierungsleasingverträge eingestuft werden, wenn der Gesellschaft das Eigentumsrecht übertragen wird. Die Leasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst. Insbesondere bei den Gebäuden gibt es Kaufoptionen. Die in Zusammenhang mit den geleasteten Vermögenswerten stehenden Schulden sind mit dem Zeitwert des Leasinggegenstandes oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Finanzierungsleasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen.

■ **Finanzanlagen:** Die Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht vollkonsolidiert werden, und die Beteiligungen werden der Kategorie Available-for-Sale (at Cost) zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Die Ausleihungen werden der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die sonstigen Finanzanlagen (Wertpapiere) werden der Kategorie Available-for-Sale zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

■ **Wertminderungen:** Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls eine Wertminderung zu erfassen ist, wird der erzielbare Betrag durch den höheren Wert der beiden Beträge aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert bestimmt. Beim Ansatz des Nutzungswertes werden die zukünftigen Zahlungsströme auf den Zeitwert diskontiert. Dabei wird ein Abwertungszinssatz vor Steuern verwendet. Ein Aufwand für Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert diesen Wert übersteigt. Für Vermögenswerte, deren Kapitalzufluss für die Gesellschaft von anderen Gegenständen des Anlagevermögens abhängig ist, wird der Barwert unter Berücksichtigung des betreffenden anderen Gegenstandes errechnet. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann erfasst, wenn der Buchwert diesen Barwert übersteigt. Eine bereits vorgenommene Abwertung wird rückgängig gemacht, wenn es eine Änderung in der Einschätzung des erzielbaren Betrages gegeben hat. Die Zuschreibung erfolgt bis zum ursprünglichen Wert, der sich ohne Abwertung ergeben hätte. Eine Abwertung eines Firmenwertes wird nicht rückgängig gemacht.

■ **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag oder zum Nennwert angesetzt. Bei Zuzählung werden Verbindlichkeiten in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzielle Schulden wurden der Kategorie Financial Liabilities at Amortised Cost zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ **Zuschüsse der öffentlichen Hand:** Förderungen werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Pankl-Gruppe zufließen werden und die Pankl-Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden passiviert und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert.

■ **Rückstellungen** werden gebildet, wenn die Pankl-Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, in Zukunft eine Zahlung zu leisten. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstromes.

■ **Verpflichtungen für Sozialkapital:** Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die österreichischen Gesellschaften der Pankl-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurde, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigungszahlung zu leisten. Die Höhe der Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung für Sozialkapital gebildet. Die Ermittlung dieser Verpflichtung erfolgt nach der Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt.

Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlich eingetretenen Werten („versicherungsmathematische Gewinne/Verluste“) werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Korridormethode wird nicht angewendet.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2011 liegen ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % (31. Dezember 2010: 4,75 %), voraussichtliche Bezugssteigerungen (Lohn- bzw. Gehaltstrend) von 3,0 % (31. Dezember 2010: 3,0 %) sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Das Pensionseintrittsalter beträgt 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Sozialrechtsänderungsgesetz 2008 und der „BVG Altersgrenzen“ für Frauen.

Zinsaufwendungen aus Verpflichtungen für Sozialkapital werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Betriebsergebnis erfasst.

Für Arbeitnehmer in Österreich, deren Arbeitsverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

■ **Abgrenzungsposten für latente Steuern:** In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für Differenzen aus dem steuerlichen Beteiligungsansatz und konzernalen Eigenkapital vor einbezogenen Tochtergesellschaften werden latente Steuern nur berücksichtigt, wenn deren Umkehr in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Bilanzstichtag bereits gültig oder angekündigt wurde.

■ **Derivative Finanzinstrumente:** Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (Firm Commitment) und erwartete Geschäftsvorfälle (Forecasted Transactions) geregelt.

Ein Cashflow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cashflow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des Geschäftsvorfalles. Die Bilanzierung erfolgt mit Ausnahme des Ausweises der unrealisierten Gewinne oder Verluste, analog zum Fair Value-Hedge. Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen sowie Hedgingineffizienzen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinne des IAS 39 erfüllen, werden als Handelsgeschäfte qualifiziert und der Kategorie At Fair Value through Profit or Loss (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

■ **Eventualverbindlichkeiten:** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

■ **Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen:** Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen werden und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and fair view“ wurde auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt. Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. des Vorliegens von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettoszahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Bezüglich der Methoden zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird auf entsprechende Ausführungen verwiesen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### (01) UMSATZKOSTEN, VERTRIEBS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Umsatzkosten können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	35.539	6.984
Personalaufwand	30.371	6.620
Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.473	1.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.489	1.795
<b>Gesamt</b>	<b>79.872</b>	<b>17.093</b>

Die Vertriebsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Personalaufwand	3.725	695
Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	183	33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.544	595
<b>Gesamt</b>	<b>6.452</b>	<b>1.323</b>

Die Verwaltungsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Personalaufwand	7.086	1.729
Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.546	345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.462	1.236
<b>Gesamt</b>	<b>14.094</b>	<b>3.310</b>

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Löhne	22.306	4.644
Gehälter	17.524	4.108
Sonstige Personalaufwendungen	1.352	292
<b>Personalaufwendungen gesamt</b>	<b>41.182</b>	<b>9.044</b>
<i>davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben</i>	<i>6.765</i>	<i>1.562</i>
<i>davon Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne</i>	<i>429</i>	<i>83</i>

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insgesamt planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 8.203 t€ (3M 2010: 2.072 t€) enthalten.

## (02) VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE SOWIE MITARBEITERANZAHL

Die Vergütung für den Vorstand 2011 betrug 566 t€ (3M 2010: 136 t€). Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2011 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Vergütungen für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 betrug 23 t€ (3M 2010: 0 t€). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG.

### Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
<b>Mitarbeiter nach Segmenten</b>		
Segment Racing/High Performance	792	701
Segment Aerospace	108	106
Segment Sonstige	7	8
<b>Mitarbeiter nach Regionen</b>		
Österreich	456	412
Großbritannien	57	58
USA	207	172
Slowakei	187	173
<b>Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis</b>		
Arbeiter	570	518
Angestellte	337	297
<b>Gesamt</b>	<b>907</b>	<b>815</b>

## (03) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.158 t€ (3M 2010: 370 t€) sind insbesondere Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 1.419 t€ (3M 2010: 254 t€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von –113 t€ (3M 2010: –88 t€) sind insbesondere Wertberichtigungen in Höhe von –40 t€ (3M 2010: –81 t€) enthalten.

## (04) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von –1.436 t€ (3M 2010: –388 t€) beinhaltet Zinsen für kurzfristige Darlehen, Ausleihungen sowie Veranlagungen.

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Fremdwährungskursdifferenzen	197	102
Zinserträge und ähnliche Erträge	207	35
<b>Finanzerträge</b>	<b>404</b>	<b>137</b>
Sonstige Finanzaufwendungen	–537	–211
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	–1.303	–314
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>–1.840</b>	<b>–525</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–1.436</b>	<b>–388</b>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Finanzerträge enthalten Zinseinnahmen aus Veranlagungen, vereinnahmte Dividenden, Gewinne aus dem Abgang von Available-for-Sale-Finanzanlagen sowie Gewinne aus Änderungen des Marktwertes von Finanzanlagen.

Die Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten, aus der Aufzinsung von Rückstellungen, Verluste aus Änderungen des Marktwertes von Finanzanlagen sowie Abschreibungen von Finanzanlagen. Im sonstigen Finanzergebnis sind im Wesentlichen Bankspesen enthalten.

## (05) ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern sind sowohl die durch die einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Laufendes Steuerergebnis	-113	5
Latentes Steuerergebnis	-1.014	-284
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-1.127</b>	<b>-279</b>

Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (3M 2010: 25 %). Die Ursache für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % (3M 2010: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.587	-210
<i>davon 25 % rechnerische Ertragsteuern</i>	<i>1.396</i>	<i>-52</i>
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	269	-40
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	-75	134
In Vorjahren wertberichtigte Verlustvorträge	-557	125
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	64	66
Sonstige Auswirkungen	30	46
<b>Effektivsteuerbelastung</b>	<b>1.127</b>	<b>279</b>

Die im Konzern vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	31.12.2011			31.12.2010		
	Verlust- vortrag	Mögliche aktive latente Steuer	Gebildete aktive latente Steuer	Verlust- vortrag	Mögliche aktive latente Steuer	Gebildete aktive latente Steuer
Pankl Racing Systems AG	8.392	2.098	2.098	9.109	2.278	2.278
Pankl Emission Control Systems GmbH	1.074	269	269	3.600	900	900
Pankl Racing Systems UK Ltd.	350	91	91	407	114	114
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	4.153	789	0	4.890	929	0
Pankl Aerospace Systems, Inc.	6.260	2.493	1.079	6.736	2.683	940
<b>Gesamt</b>	<b>20.229</b>	<b>5.740</b>	<b>3.537</b>	<b>24.742</b>	<b>6.904</b>	<b>4.232</b>

Für Verlustvorträge der Pankl Automotive Slovakia s.r.o. sowie der Pankl Aerospace Systems, Inc. wurden keine latenten Steuern aktiviert, da diese nur beschränkt vortragsfähig sind und eine zukünftige Verwertung daher nicht gesichert ist.



Die aktiven und passiven latenten Steuern errechnen sich aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	0	30
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	1.140	1.547
Verlustvorrträge	3.537	4.232
Kurzfristige Schulden	24	18
Langfristige Schulden	98	248
<b>Gesamt</b>	<b>4.799</b>	<b>6.075</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-755	-638
<b>Latente Steuer laut Bilanz</b>	<b>4.044</b>	<b>5.437</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	-97	-133
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-728	-888
Kurzfristige Schulden	0	-12
Sonstige Rücklagen	0	-21
<b>Gesamt</b>	<b>-825</b>	<b>-1.054</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	755	638
<b>Latente Steuer laut Bilanz</b>	<b>-70</b>	<b>-416</b>

Gemäß dem österreichischen Körperschaftsteuergesetz müssen steuerwirksame Abschreibungen auf Beteiligungen auf sieben Jahre verteilt geltend gemacht werden. In den aktiven latenten Steuern sind latente Steuern auf offene Siebtelabschreibungen in Höhe von 1.150 t€ (3M 2010: 1.545 t€) enthalten. Es wurden für alle offenen Siebtelabschreibungen gemäß § 12 KStG aktive latente Steuern angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, gegeneinander verrechnet. Nach Saldierung werden die aktiven und passiven latenten Steuern wie folgt ausgewiesen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Aktive latente Steuern	4.044	5.437
Passive latente Steuern	-70	-416
<b>Latente Steuern (netto)</b>	<b>3.974</b>	<b>5.021</b>

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Latente Steuern (netto) am 01. 10. bzw. 01. 01.	5.021	4.498
Veränderung Konsolidierungskreis	-78	0
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-1.014	508
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	45	15
<b>Latente Steuern (netto) am 31. 12.</b>	<b>3.974</b>	<b>5.021</b>

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

## 4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen von +591 t€ (3M 2010: +260 t€) resultierten im Berichtszeitraum aus dem US-Dollar sowie in geringerem Ausmaß aus dem britischen Pfund. Die Fair Value-Rücklage der AfS-Wertpapiere wurde aufgelöst, da die betreffenden Wertpapiere im Geschäftsjahr 2011 veräußert wurden und veränderte sich somit um -67 t€ (3M 2010: +9 t€). Die hierfür zum Stichtag 31. Dezember 2010 angesetzte latente Steuer in Höhe von 22 t€ wurden im Geschäftsjahr 2011 aufgelöst.

## 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (06) FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 sowie der Drei-Monats-Berichtsperiode 2010 sind in den Konzern-Anlagespiegeln dargestellt (siehe Anlage zum Konzernanhang). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz beinhalten im Wesentlichen Software, Kundenstämme sowie Markenwerte. Zum Bilanzstichtag sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 0 t€ (31. Dezember 2010: 0 t€).

Die Firmenwerte verteilen sich für Zwecke des Werthaltigkeitstests auf folgende Unternehmen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
CP-CARRILLO, LLC	661	661
Performance Equipment Company, LLC	51	51
Pankl Aerospace Systems, Inc.	1.754	1.754
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	1.463	1.463
Pankl Racing Systems UK Ltd.	2.684	2.605
Carrillo Industries, Inc.	3.195	3.093
Pankl Engine Systems, Inc.	114	0
<b>Gesamt</b>	<b>9.922</b>	<b>9.627</b>

Die Impairment-Tests ergaben keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung der Firmenwerte.

### (07) SACHANLAGEN

Die Aufgliederung des Sachanlagevermögens und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 sowie der Drei-Monats-Berichtsperiode 2010 sind in den Konzern-Anlagespiegeln dargestellt (siehe Anlage zum Konzernanhang). Leasinggegenstände aus Finanzierungsleasingverträgen sind wie folgt ausgewiesen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
<b>Leasing Gebäude</b>		
Anschaffungswert	0	1.068
Kumulierte Abschreibung	0	-412
<b>Buchwert</b>	<b>0</b>	<b>656</b>
<b>Leasing Maschinen</b>		
Anschaffungswert	5.434	4.279
Kumulierte Abschreibung	-1.953	-1.763
<b>Buchwert</b>	<b>3.481</b>	<b>2.516</b>

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Bis zu 1 Jahr	733	779	702	727
Länger als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	1.553	1.451	1.442	1.395
<b>Gesamt</b>	<b>2.286</b>	<b>2.230</b>	<b>2.144</b>	<b>2.122</b>

Die nicht kündbaren Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen verteilen sich in den nächsten Jahren wie folgt:

in t€	31.12.2011	31.12.2010
Bis zu 1 Jahr	1.126	1.105
Länger als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	1.950	2.056
Über 5 Jahre	484	657
<b>Gesamt</b>	<b>3.560</b>	<b>3.818</b>

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen der Berichtsperiode beliefen sich auf 1.284 t€ (3M 2010: 302 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von 15.548 t€ (31. Dezember 2010: 20.560 t€) vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt. Zum Bilanzstichtag gibt es keine wesentlichen Erwerbsverpflichtungen im Zusammenhang mit Sachanlagen.

## (08) FINANZANLAGEN

Die Aufgliederung des Finanzanlagevermögens und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 sowie der Drei-Monats-Berichtsperiode 2010 sind in den Konzern-Anlagespiegeln dargestellt (siehe Anlage zum Konzernanhang). Die Finanzanlagen bestehen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie einer von der Pankl Holdings, Inc. gewährten Ausleihung in Höhe von 2.143 t€.

Zum Bilanzstichtag sind keine Finanzanlagen (31. Dezember 2010: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

## (09) VORRÄTE

In den Vorräten sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.130	13.337	5,9%
Halbfertige Erzeugnisse	13.479	12.387	8,8%
Fertige Erzeugnisse	6.816	6.142	11,0%
<b>Gesamt</b>	<b>34.425</b>	<b>31.866</b>	<b>8,0%</b>

Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 2.472 t€ (31. Dezember 2010: 2.027 t€) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ist. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzten Vorräte zum 31. Dezember 2011 beträgt 3.928 t€ (31. Dezember 2010: 3.707 t€).

Zum Bilanzstichtag sind keine Vorräte (31. Dezember 2010: 2.331 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

## (10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.384	11.443
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>15.384</b>	<b>11.443</b>
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0
<i>davon Derivate Held-for-Trading</i>	0	0
<i>davon Derivate Cashflow-Hedge</i>	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.226	2.104
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
Ertragsteuerforderungen	57	77
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	621	629
<b>Gesamt</b>	<b>2.904</b>	<b>2.810</b>

Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt zusammen. Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Zum 31. Dezember 2011 sind Wertberichtigungen in Höhe von 791 t€ (31. Dezember 2010: 1.319 t€) berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen
Stand am 01. 10. 2010	1.372	0
Kursdifferenzen	1	0
Zuführungen	110	0
Verbrauch	-144	0
Auflösungen	-20	0
<b>Stand am 31. 12. 2010 (= 01. 01. 2011)</b>	<b>1.319</b>	<b>0</b>
Kursdifferenzen	18	0
Zuführungen	89	0
Verbrauch	-573	0
Auflösungen	-62	0
<b>Stand am 31. 12. 2011</b>	<b>791</b>	<b>0</b>

Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

## (11) KONZERNEIGENKAPITAL UND ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2011 3.500 t€ und ist in 3.500.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu maximal 10 % des Grundkapitals einzuziehen, somit im Ausmaß von 350.000 Stück Aktien im Nominale von 350 t€. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs nicht mehr als 20 % unter- oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien. Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis

durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 AktG erworben werden, teilweise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzueräußern bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzueräußern.

Das Rückkaufprogramm begann am 9. August 2010 und wird voraussichtlich bis 28. Jänner 2013 laufen. Zweck des Rückkaufs ist die Verbesserung der Kapitalstruktur sowie des Angebots von und der Nachfrage für Aktien der Pankl Racing Systems AG an der Börse sowie die jederzeitige Wiederveräußerung oder Einziehung der erworbenen eigenen Aktien. Die Gesellschaft behält sich vor, die erworbenen eigenen Aktien gegebenenfalls auch für Zwecke eines Aktienoptionsprogramms für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden.

Im Rahmen dieses Rückkaufprogramms wurden bis 31. Dezember 2011 350.000 Stück Aktien, das entspricht 10 % vom Grundkapital, für insgesamt 5.951 t€ rückgekauft. Dies ergibt einen durchschnittlichen Rückkaufpreis von 17,00 €. Der Nennwert der eigenen Aktien betrug 350 t€ und somit 10 % des Grundkapitals zum 31. Dezember 2011.

Die bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. November 2008 wurde im bisher noch nicht ausgenutzten Ausmaß widerrufen; dies betrifft 800 Stück Aktien.

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Agiobeträgen, die anlässlich der Aktienemissionen der Pankl Racing Systems AG entstanden sind, sowie aus der Kapitalherabsetzung durch den Einzug der eigenen Aktien. In der Fair Value-Rücklage für Afs-Wertpapiere werden die erfolgsneutralen Wertänderungen von Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie Available-for-Sale ausgewiesen. Die sonstigen Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen das Ergebnis der Periode und die Ergebnisvorträge aus Vorperioden.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 53,9 % (31. Dezember 2010: 54,6 %).

## (12) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

in t€	01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) = Rückstellung für Abfertigungen</b>	<b>1.128</b>	<b>1.043</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	44	11
Zinsaufwand	47	11
Realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	33	-7
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand</b>	<b>124</b>	<b>15</b>
Rückstellung für Abfertigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	1.043	1.038
Aufwand des Geschäftsjahres	124	15
Tatsächliche Abfertigungszahlungen des Geschäftsjahres	-39	-10
<b>Rückstellung für Abfertigungen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.128</b>	<b>1.043</b>

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich in den letzten fünf Geschäftsjahren wie folgt:

in t€	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2009	31.12.2010	31.12.2011
Barwert der Verpflichtung	1.193	1.133	984	1.043	1.128

### (13) RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2010	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	31.12.2011
Gewährleistungen und Garantien	188	112	-62	238
Belastende Verträge	0	45	0	45
Schließungskosten	390	138	-297	231
Rechtsprozesse und Ansprüche	87	0	-87	0
<b>Gesamt</b>	<b>665</b>	<b>295</b>	<b>-446</b>	<b>514</b>

Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien enthalten Vorsorgen für Kosten aus Kundenreklamationen. Die rückgestellten Schließungskosten betreffen Vorsorgen für Kosten aus der Verlagerung der ehemaligen Produktionsstandorte der Carrillo Industries, Inc. und der Pankl Engine Systems Weymouth Pin, Ltd.

### (14) SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlaubsansprüchen	954	714
Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen	2.085	1.471
Übrige	3.739	3.422
<b>Gesamt</b>	<b>6.778</b>	<b>5.607</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bzw. Verbindlichkeiten aus gehaltsabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen aus der laufenden Gehaltsabrechnung sowie noch nicht fälliger Umsatzsteuer zusammen.

## 6. Sonstige Erläuterungen

### (15) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

#### GRUNDLAGEN

Die Pankl-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

## BUCHWERTE, FAIR VALUES UND NETTOERGEBNIS DER FINANZINSTRUMENTE

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral		
<b>31.12.2011</b>									
Liquide Mittel	Loans and Receivables	6.380	6.380	6.380	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	15.384	15.384	15.384	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	Loans and Receivables	2.904	n/a	0	0	0	0	0	2.904
Finanzanlagen – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	2.143	2.143	2.143	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>26.834</b>	<b>23.930</b>	<b>23.907</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.904</b>
<b>31.12.2010</b>									
Liquide Mittel	Loans and Receivables	9.359	9.359	9.359	0	0	0	0	0
Kurzfristige Wertpapiere	Available-for-Sale	1.091	1.091	0	0	0	1.091	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	11.443	11.443	11.443	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	Loans and Receivables	2.810	n/a	0	0	0	0	0	2.810
Finanzanlagen – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	2.168	2.168	2.168	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>26.894</b>	<b>24.084</b>	<b>22.970</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>1.091</b>	<b>0</b>	<b>2.810</b>

Zum 31. Dezember 2011 wurden keine Finanzinstrumente gehalten, die zum Fair Value zu bilanzieren waren. Die Ermittlung der Fair Values per 31. Dezember 2010 für die Fair Value bewerteten Finanzinstrumente erfolgt wie folgt:

in t€	Bewertung zu Markt- preisen	Bewertung anhand am Markt beobachtbarer Inputfaktoren	Sonstige Bewertungs- methoden	Gesamt
<b>31.12.2010</b>				
<b>AKTIVA</b>				
Kurzfristige Wertpapiere	1.091	0	0	1.091
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.091</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.091</b>
<b>PASSIVA</b>				
Derivate mit negativem Marktwert	0	310	0	310
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>310</b>	<b>0</b>	<b>310</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten börsennotierte Eigenkapitalinstrumente sowie nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 23 t€ (31. Dezember 2010: 23 t€), deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral		
<b>31.12.2011</b>									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.881	11.881	11.881	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	7.148	7.148	7.148	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	702	702	0	0	0	0	702	0



in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39					Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral		
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	6.778	2.292	2.292	0	0	0	0	4.486
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	24.392	24.466	24.392	0	0	0	0	0
Investitions- förderungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	913	913	913	0	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.442	1.442	0	0	0	0	1.442	0
<b>Gesamt</b>		<b>53.256</b>	<b>48.844</b>	<b>46.626</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.144</b>	<b>4.486</b>
<b>31.12.2010</b>									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.854	9.854	9.854	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	6.036	6.036	6.036	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	727	727	0	0	0	0	727	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	5.297	1.711	1.711	0	0	0	0	3.586
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	310	310	0	0	310	0	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	26.981	26.997	26.981	0	0	0	0	0
Investitions- förderungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	766	766	766	0	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.395	1.395	0	0	0	0	1.395	0
<b>Gesamt</b>		<b>51.366</b>	<b>47.796</b>	<b>45.348</b>	<b>0</b>	<b>310</b>	<b>0</b>	<b>2.122</b>	<b>3.586</b>

Kurzfristige Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen, der Anleihe und der langfristigen Finanzleasingverpflichtungen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinsenerträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigung	Nettoergebnis
<b>01.01.2011 – 31.12.2011</b>				
Loans and Receivables	203	0	-27	176
Trading	4	-7	0	-3
Financial Liabilities at Amortised Cost	-1.238	0	0	-1.238
<b>Gesamt</b>	<b>-1.031</b>	<b>-7</b>	<b>-27</b>	<b>-1.065</b>
<b>01.10.2010 – 31.12.2010</b>				
Loans and Receivables	33	0	-81	-48
Trading	2	-81	0	-79
Financial Liabilities at Amortised Cost	-289	0	0	-289
<b>Gesamt</b>	<b>-254</b>	<b>-81</b>	<b>-81</b>	<b>-416</b>

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

## FINANZRISIKOMANAGEMENT

### Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Pankl-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury und den dezentralen Treasury-Einheiten.

### Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen für den Konzern, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung (EUR, USD, GBP). Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz

wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –279 t€ bzw. +279 t€ (31. Dezember 2010: –191 t€ bzw. +191 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

### Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig großteils variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –84 t€ bzw. +84 t€ (31. Dezember 2010: –75 t€ bzw. +75 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

### Sonstige Marktpreisrisiken

Die Pankl-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

### Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt.

In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Die Buchwerte der finanziellen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Bis 30 Tage	Über 30 bis 60 Tage	Über 60 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage	
<b>31. 12. 2011</b>							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	15.384	11.547	2.741	634	127	107	228
Langfristige Ausleihungen	2.143	2.143	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>17.527</b>	<b>13.690</b>	<b>2.741</b>	<b>634</b>	<b>127</b>	<b>107</b>	<b>228</b>
<b>31. 12. 2010</b>							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	11.443	8.413	2.065	459	129	184	193
Langfristige Ausleihungen	2.168	2.168	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>13.611</b>	<b>10.581</b>	<b>2.065</b>	<b>459</b>	<b>129</b>	<b>184</b>	<b>193</b>

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

#### Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen – bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und werden laufend prolongiert.

Die Pankl-Gruppe hat einen Kreditrahmen sowohl in Heimwährung (EUR) als auch in verschiedenen Fremdwährungen (CHF, JPY, GBP, USD) bis zu einer Höhe von 38.376 t€ (31. Dezember 2010: 40.825 t€). Der Zinssatz hängt von der jeweils verwendeten Währung ab und variiert von 1,8 % bis 3,5 % (31. Dezember 2010: 1,7 % bis 5,6 %).

Der mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf wird zum überwiegenden Teil durch Bankkredite sowie ein offenes Darlehens im Rahmen des Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetzes (ULSG, derzeit aushaftender Betrag 13,5 m€) sichergestellt. Dieses im September 2010 zugeteilte Darlehen hat eine Restlaufzeit von drei Jahren.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Restlaufzeiten		
			Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>31.12.2011</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.881	11.881	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	7.148	7.148	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	702	702	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	2.292	2.292	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	24.392	0	21.146	3.246
Investitionsförderungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	913	0	818	95
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.442	0	1.120	322
<b>Gesamt</b>		<b>48.770</b>	<b>22.023</b>	<b>23.084</b>	<b>3.663</b>
<b>31.12.2010</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.854	9.854	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	6.036	6.036	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	727	727	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	1.711	1.711	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	310	310	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	26.981	0	22.756	4.225
Investitionsförderungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	766	0	676	90
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.395	0	1.395	0
<b>Gesamt</b>		<b>47.780</b>	<b>18.638</b>	<b>24.827</b>	<b>4.315</b>

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2012			Cashflows 2013 bis 2016			Cashflows ab 2017		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
<b>31.12.2011</b>										
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	11.881	-148	-197	-11.881	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.148	0	0	-7.148	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	702	0	-25	-702	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.292	0	0	-2.292	0	0	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	24.392	-370	-522	0	-675	-757	-21.146	0	-262	-3.246
Investitionsförderungen <sup>1</sup>	913	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.442	0	-50	0	0	-90	-1.120	0	-3	-322
<b>Gesamt</b>	<b>48.770</b>	<b>-518</b>	<b>-794</b>	<b>-22.023</b>	<b>-675</b>	<b>-847</b>	<b>-22.266</b>	<b>0</b>	<b>-265</b>	<b>-3.568</b>

in t€	Buchwert	Cashflows 2011			Cashflows 2012 bis 2015			Cashflows ab 2016		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
<b>31.12.2010</b>										
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	9.854	-7	-55	-9.854	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.036	0	0	-6.036	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	727	0	25	-727	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	1.711	0	0	-1.711	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	310	0	0	-310	0	0	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	26.981	-573	-448	0	-725	-773	-22.756	-26	-160	-4.225
Investitionsförderungen <sup>1</sup>	766	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.395	0	-51	0	0	-57	-1.395	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>47.780</b>	<b>-580</b>	<b>-529</b>	<b>-18.638</b>	<b>-725</b>	<b>-830</b>	<b>-24.151</b>	<b>-26</b>	<b>-160</b>	<b>-4.225</b>

<sup>1</sup> Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte, für welche keine vertraglichen Rückzahlungsverpflichtungen bestehen.

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

## DERIVATE UND HEDGING

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente dient der Absicherung der bei den Finanzierungen bestehenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Cashflow-Hedge) eingebunden sind oder nicht.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen in t€	31.12.2011			31.12.2010		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
<b>Derivate (ohne Hedging-Beziehung)</b>						
Cross Currency-Swaps						
Swap von EUR in CHF						
Laufzeit bis 2011	0	0	0	1.050	-310	-310

## (16) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

		01.01.2011– 31.12.2011	01.10.2010– 31.12.2010
Konzernjahresüberschuss	in t€	4.460	-489
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	in t€	4.044	-390
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Stammaktien	in Stk	3.282.429	3.427.234
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in € je Stk	1,23	-0,11

## (17) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt durch die Segmente Racing/High Performance (Motor- und Antriebssysteme für den Motorrennsport und die Luxusautomobilindustrie), Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt) und Sonstige (Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Management-Informationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Key Operating Decision Maker).

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Minderheitsanteilen errechnet.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segments zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt grundsätzlich zu Marktbedingungen. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten.

Die Vermögenswerte, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögenswerten abgezogen.

Das Segmentvermögen beinhaltet den Teil der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Segments genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Firmenwerte), Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Die Vermögenswerte der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen.

Die Segmentschulden beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments resultieren. Hierunter fallen insbesondere Verpflichtungen für Sozialkapital und ähnliche Verpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich verursachte Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Die Segmentinvestitionen beinhalten neben den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die während der Berichtsperiode durch den Erwerb bzw. die Herstellung von Segmentvermögen verursacht wurden, auch die Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Umsätze innerhalb eines Segments wurden konsolidiert.

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
<b>01.01.2011 – 31.12.2011</b>						
Segmentumsatz	87.128	18.538	3.361	109.027	-3.631	105.396
<i>davon Innenumsatz</i>	132	143	3.356			
<i>davon Außenumsatz</i>	86.996	18.395	5			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.864	1.260	-101	7.023	0	7.023
EBIT in % des Segmentumsatzes	6,7 %	6,8 %	-3,0 %	6,4 %		6,7 %
Zinsaufwendungen	-1.670	-642	-1.625	-3.937	2.634	-1.303
Zinserträge	24	8	2.809	2.841	-2.634	207
Segmentvermögen	79.687	17.533	9.539	106.759	12.590	119.349
Segmentverbindlichkeiten	15.802	1.970	852	18.624	36.344	54.968
Segmentinvestitionen	6.940	616	291	7.847	0	7.847
Segmentabschreibungen	-6.920	-829	-454	-8.203	0	-8.203
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0



in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
<b>01.10.2010–31.12.2010</b>						
Segmentumsatz	18.099	3.621	742	22.462	–840	21.622
<i>davon Innenumsatz</i>	19	80	741			
<i>davon Außenumsatz</i>	18.080	3.542	1			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	521	–241	–102	178	0	178
EBIT in % des Segmentumsatzes	2,9%	–6,7%	–13,7%	0,8%		0,8%
Zinsaufwendungen	–425	–174	–360	–959	645	–314
Zinserträge	6	2	672	680	–645	35
Segmentvermögen	72.416	17.524	9.893	99.833	18.078	117.911
Segmentverbindlichkeiten	12.599	1.932	1.707	16.238	37.252	53.490
Segmentinvestitionen	1.444	485	68	1.997	0	1.997
Segmentabschreibungen	–1.713	–212	–147	–2.072	0	–2.072
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0

Die Spalte Überleitung enthält Intersegment-Umsatzerlöse und Zinsaufwendungen- bzw. erträge sowie nicht direkt auf einzelne Segmente zurechenbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel liquide Mittel und Bankdarlehen.

Die Segmentumsätze nach Sitz der Kunden stellen sich wie folgt dar:

in t€	01.01.2011–31.12.2011		01.10.2010–31.12.2010	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
USA	28.897	27,4%	6.047	28,0%
Großbritannien	18.130	17,2%	3.103	14,4%
Deutschland	15.224	14,4%	4.372	20,2%
Österreich	13.497	12,8%	2.427	11,2%
Frankreich	10.286	9,8%	1.622	7,5%
Italien	8.087	7,7%	1.584	7,3%
Asien	4.034	3,8%	854	3,9%
Andere	7.241	6,9%	1.613	7,5%
<b>Gesamt</b>	<b>105.396</b>	<b>100,0%</b>	<b>21.622</b>	<b>100,0%</b>

## 7. Sonstige Angaben

### (18) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

### (19) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

■ Mit dem Aufsichtsratsmitglied Ing. Gerold Pankl bestand eine Vereinbarung hinsichtlich eines umfassenden Wettbewerbsverbots gegenüber der Gesellschaft. Dieses umfassende Wettbewerbsverbot galt über einen Zeitraum von sieben Jahren ab 2004 und sah als Gegenleistung eine von der Gesellschaft an Herrn Ing. Pankl zu zahlende jährliche Vergütung von 200 t€ vor. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Betrag von 200 t€ zum letzten Mal an Herrn Ing. Pankl bezahlt.

■ Seit dem Geschäftsjahr 2006/07 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen. Aufgrund von Geschäftsbeziehungen der Pankl-Gruppe mit der CROSS Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Umsätze in Höhe von 2.776 t€ (3M 2010: 291 t€) erzielt. Die CROSS-Gruppe stellt der Pankl-Gruppe zudem Software-Lizenzen und die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm in Rechnung. Diese Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 212 t€. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen gegenüber der CROSS Industries AG und deren Töchter in Höhe von 711 t€ (31. Dezember 2010: 186 t€). Sämtliche Leistungen werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Ausführungen zu den Vorstands- und Aufsichtsratsbezügen der Pankl Racing Systems AG sind dem Punkt (02) zu entnehmen.

■ An Ocean Consulting GmbH sind unter anderem das Aufsichtsratsmitglied Josef Blazicek sowie Mag. Wolfgang Plasser am Stammkapital beteiligt. Die Ocean Consulting GmbH erbringt vereinzelt Übersetzungsleistungen gegenüber der Gesellschaft, für welche im Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 insgesamt 5 t€ (3M 2010: 0 t€) in Rechnung gestellt wurden.

### (20) GEWINNVERWENDUNG

■ Aufgrund der guten Wirtschaftslage beabsichtigt der Vorstand der Hauptversammlung die Wiederaufnahme von Dividendenausschüttungen im Ausmaß von 30 % des Konzernergebnisses vorzuschlagen. Das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnende Jahresergebnis nach Steuern beträgt 4.044 t€; 30 % davon sind 1.213 t€. Bezogen auf 3.150.000 dividendenberechtigte Aktien ergibt das eine Ausschüttung von 0,39 € je Aktie. Der Dividendenvorschlag wird auf 0,40 € pro Aktie aufgerundet.

■ Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31. Dezember 2011 die Basis für die Dividendenausschüttung. In diesem Jahresabschluss wird ein Bilanzgewinn von 2.856 t€ (31. Dezember 2010: 4.968 t€) ausgewiesen.

■ Der gesamte Bilanzgewinn per 31. Dezember 2010 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2011 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### (21) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen in Summe 172 t€ (3M 2010: 107 t€), wovon 57 t€ auf die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2011 (Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010: 35 t€) und 64 t€ auf die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 (Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010: 62 t€) entfallen. Für sonstige Leistungen sind 51 t€ angefallen (3M 2010: 10 t€).

## (22) ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2011 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr Mag. Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben
- Herr Josef Faigle, Burladingen, Deutschland (ab 1. August 2011)
- Herr Ing. Alfred Hörtenhuber, Stadl-Paura (bis 30. September 2011)

Als **Aufsichtsratsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2011 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr DI Stefan Pierer, Wels (Vorsitzender)
- Herr Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Herr Josef Blazicek, Perchtoldsdorf
- Herr Ing. Gerold Pankl, Huntington Beach, USA

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Josef Faigle  
COO

# 74 Anlage zum Konzernanhang

## Konzern-Anlagenspiegel

in t€	Anschaffungs- wert 01.01.2011	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaffungs- wert 31.12.2011
<b>31.12.2011</b>							
Firmenwerte	12.691	181	114	0	0	0	12.986
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.039	82	220	340	-567	0	7.114
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>19.730</b>	<b>263</b>	<b>334</b>	<b>340</b>	<b>-567</b>	<b>0</b>	<b>20.100</b>
Grund und Gebäude	30.742	26	0	489	-543	88	30.802
Maschinen und maschinelle Anlagen	66.753	424	428	5.863	-3.917	-141	69.410
Sonstige Sachanlagen	10.991	89	35	1.073	-1.158	53	11.083
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>108.486</b>	<b>539</b>	<b>463</b>	<b>7.425</b>	<b>-5.618</b>	<b>0</b>	<b>111.295</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	23	0	0	0	0	0	23
Ausleihungen	2.170	71	0	82	-178	0	2.145
<b>Summe Finanzanlagevermögen</b>	<b>2.193</b>	<b>71</b>	<b>0</b>	<b>82</b>	<b>-178</b>	<b>0</b>	<b>2.168</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>130.409</b>	<b>873</b>	<b>797</b>	<b>7.847</b>	<b>-6.363</b>	<b>0</b>	<b>133.563</b>

in t€	Anschaffungs- wert 01.10.2010	Währungs- kurs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaffungs- wert 31.12.2010
<b>31.12.2010</b>						
Firmenwerte	12.629	62	0	0	0	12.691
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.992	34	14	-1	0	7.039
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>19.621</b>	<b>96</b>	<b>14</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>19.730</b>
Grund und Gebäude	30.806	5	40	-11	-98	30.742
Maschinen und maschinelle Anlagen	64.987	177	1.655	-165	99	66.753
Sonstige Sachanlagen	10.727	50	266	-51	-1	10.991
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>106.520</b>	<b>232</b>	<b>1.961</b>	<b>-227</b>	<b>0</b>	<b>108.486</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	23	0	0	0	0	23
Ausleihungen	2.146	48	22	-46	0	2.170
<b>Summe Finanzanlagevermögen</b>	<b>2.169</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>-46</b>	<b>0</b>	<b>2.193</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>128.310</b>	<b>376</b>	<b>1.997</b>	<b>-274</b>	<b>0</b>	<b>130.409</b>

Kumulierte Abschreibung 01.01.2011	Währungs- kurs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibung 31.12.2011	Buchwert 31.12.2011	Buchwert 31.12.2010
-3.064	0	0	0	0	-3.064	9.922	9.627
-4.903	-56	-604	564	0	-4.999	2.115	2.136
-7.967	-56	-604	564	0	-8.063	12.037	11.763
-9.648	-21	-1.339	519	0	-10.489	20.313	21.094
-47.781	-395	-5.260	3.699	52	-49.685	19.725	18.972
-9.106	-95	-1.000	1.141	-52	-9.112	1.971	1.885
-66.535	-511	-7.599	5.359	0	-69.286	42.009	41.951
0	0	0	0	0	0	23	23
-2	0	0	0	0	-2	2.143	2.168
-2	0	0	0	0	-2	2.166	2.191
-74.504	-567	-8.203	5.923	0	-77.351	56.212	55.905

Kumulierte Abschreibung 01.10.2010	Währungs- kurs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibung 31.12.2010	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 30.09.2010
-3.064	0	0	0	0	-3.064	9.627	9.565
-4.713	-11	-180	1	0	-4.903	2.136	2.279
-7.777	-11	-180	1	0	-7.967	11.763	11.844
-9.361	-4	-337	10	44	-9.648	21.094	21.445
-46.424	-149	-1.301	137	-44	-47.781	18.972	18.563
-8.861	-40	-254	49	0	-9.106	1.885	1.866
-64.646	-193	-1.892	196	0	-66.535	41.951	41.874
0	0	0	0	0	0	23	23
-2	0	0	0	0	-2	2.168	2.144
-2	0	0	0	0	-2	2.191	2.167
-72.425	-204	-2.072	197	0	-74.504	55.905	55.885

## **BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, so dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

## AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 21. Februar 2012

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler e. h.  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Peter Humer e. h.  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# 78 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Josef Faigle  
COO



# JAHRESABSCHLUSS 2011

80	Lagebericht
88	Bilanz
89	Gewinn- und Verlustrechnung
90	Anhang
99	Anlage zum Anhang: Anlagenspiegel
100	Bestätigungsvermerk

***Panki***  
RACING SYSTEMS

## 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### 1.1. Geschäftsverlauf

#### Marktumfeld

Pankl Racing Systems AG erfüllt im Wesentlichen eine Holding-Funktion. Die Töchter der Pankl Racing Systems AG sind auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert.

#### Racing/High Performance

Am Rennsport-Markt beliefern die Tochterunternehmen der Pankl Racing Systems AG internationale Rennserien wie die Formel 1, die NASCAR, Moto GP, LeMans, die DTM oder die WRC, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Zusätzlich hat der Trend, rennsportnahe Serienautos zu entwickeln, in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Immer mehr Automobilhersteller haben daher eine Luxus sportwagen-Marke entwickelt. Pankl baut dabei auf seine Erfahrung in der Produktion von Kleinserien und Prototypen.

#### Aerospace

Die Töchter der Pankl Racing Systems AG beliefern die Luftfahrtindustrie von den Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller.

#### Umsatz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz in Höhe von 5,0 m€ (3 Monate 2010: 1,3 m€). Der Jahresüberschuss belief sich auf 2,8 Mio. € (3 Monate 2010: 0,3 Mio. €).

#### Investitionen

Für Investitionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 0,2 m€ (3 Monate 2010: 2,6 m€) aufgewendet. Die Zugänge betreffen vor allem Investitionen in Softwarelizenzen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 1.2. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

- Im Rahmen der am 29. April 2011 abgehaltenen 13. ordentlichen Hauptversammlung erfolgte die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2009/2010 von 4.921.185,85 € sowie des Bilanzgewinns für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 von 4.967.595,59 €, der zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen wurde.
- Pankl Racing Systems AG hat am 16. Juni 2011 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot gemäß §§ 4 ff Übernahmegesetz („ÜbG“) an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zum Erwerb eigener

Aktien veröffentlicht. Das Angebot richtete sich auf den Erwerb von bis zu 250.717 eigenen Aktien. Das Übernahmeangebot konnte bis zum 30. Juni 2011, 15:30 Uhr Ortszeit Wien, angenommen werden. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Übernahmeangebotes verfügte die Bieterin über 99.283 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 2,83%.

In der Annahmefrist wurden Annahmeerklärungen für insgesamt 359.778 Aktien abgegeben. Aufgrund der Überzeichnung des Angebots wird die Annahmeerklärung eines jeden Aktionärs mit rund 69,69% berücksichtigt. Unter Einrechnung der bereits vor dem Angebot gehaltenen Aktien wird Pankl Racing Systems AG mit Übertragung der eingelieferten Aktien über 350.000 eigene Aktien verfügen; dies entspricht einem Anteil von 10% am gesamten Grundkapital.

- Der Aufsichtsrat hat Herrn Mag. Wolfgang Plasser, dessen Vorstandsmandat mit 31. Mai 2012 geendet hätte, bis zum 31. Mai 2017 wieder zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Herr Ing. Alfred Hörtenhuber schied mit 30. September 2011 vorzeitig aus dem Vorstand der Pankl Racing Systems AG aus. Mit 1. Oktober 2011 übernahm Herr Josef Faigle die Funktion von Herrn Hörtenhuber und wurde vom Aufsichtsrat bis 31. Juli 2016 als Vorstand bestellt.

### 1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

#### Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahl	Berechnungsformel	Einheit	2011	3 Monate 2010
Umsatzerlöse	lt. GuV	t€	4.951	1.291
EGT	lt. GuV	t€	3.026	273
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$		64%	63%
Investitionen	Zugänge lt. Anlagespiegel	t€	208	2.633

### 1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Mitarbeiter

In der Berichtsperiode belief sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der Pankl Racing Systems AG auf 7 Mitarbeiter und blieb im Vergleich zum Rumpfwirtschaftsjahr 2010 unverändert.

Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der erfreulichen Auftragslage der Pankl Gruppe sind die Mitarbeiter weiterhin der wesentlichste Erfolgsfaktor des Unternehmens. Aus diesem Grund wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt.

Darüber hinaus versuchen die Pankl Racing Systems AG und deren Tochterunternehmen, ihre Führungspositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dadurch bieten sich für die Mitarbeiter zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung ergibt sich daraus auch der Vorteil, dass die Führungskräfte die Anforderungen und das Umfeld des Geschäftes der Gesellschaft von Grund auf verstehen und kennen.

#### Umwelt

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

## Qualität

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Töchter der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

- ISO 9001
- ISO/TS 16949
- VDA 6.1
- Luftfahrtzulassung EN 9100

Zudem richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flowdownofrequirements“).

## Corporate Social Responsibility

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen der Pankl-Gruppe, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. Im Rahmen der Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung haben wir am Standort Kapfenberg bereits seit mehreren Jahren die Betreuung unserer Kantine dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) übergeben. Damit wollen wir die Integration von am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen unterstützen und mittlerweile wird die Pankl-Kantine vermehrt auch von den Mitarbeitern der umliegenden Unternehmen in Anspruch genommen.

### 1.5. Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2011 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

### 1.6. Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.500.000 €. Es ist eingeteilt in 3.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

## 2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Pankl Racing Systems AG wird entscheidend durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Daher wird im Folgenden auf die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Gesamtkonzerns eingegangen.

## 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Aufgrund des absehbaren weiteren Wachstums im Racing- und Aerospace-Geschäft und aufgrund der akquirierten Großaufträge von Sportwagenherstellern im High-Performance-Bereich blicken wir trotz unerfreulicher Konjunkturprognosen mit Zuversicht in die Zukunft.

## 2.2. Risikobericht des Konzerns

Als Technologieunternehmen agieren die Pankl Racing Systems AG und ihre Töchter in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

Die wesentlichen Risiken der Pankl-Gruppe sind nachfolgend kurz erläutert.

### Reglementänderungen

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen des Reglements beeinflusst. Seit der Rennsaison 2007 dürfen in der Formel 1 nur homologierte V8-Motoren verwendet werden. Im Sommer 2011 wurde vom FIA-Motorsport-Weltrat der Beschluss über einen neuen Formel-1-Motor (V6) ab dem Jahr 2014 gefasst. Des Weiteren wird es einen jährlichen Homologierungszyklus im Rahmen von steten Effizienzverbesserungen geben. Diese Änderungen im Reglement bedeuten besonders in den nächsten Jahren hohe Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams.

Auch in diversen anderen Rennklassen führen neue Reglements und Reglementänderungen zu erhöhten Entwicklungs- und Testaktivitäten. Diese Änderungen berücksichtigen bereits den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

### Wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- und Luftfahrtindustrie

Generell ist aufgrund der hervorragenden wirtschaftlichen Lage der Automobilkonzerne wieder ein verstärktes Interesse am Motorsport als Marketingplattform zu bemerken, wodurch Pankl hauptsächlich durch die intensivierten Rennsportaktivitäten profitiert. Während im Jahr 2008 aufgrund der globalen Wirtschaftskrise sämtliche Automobilhersteller ihre Motorsportbudgets reduziert haben und einzelne Hersteller aus verschiedenen Rennserien ausgestiegen sind, engagierten sich bereits 2009/10 zusätzliche Automobilkonzerne im Rennsport. Durch diverse Änderungen in einzelnen Rennklassen ergeben sich für Pankl immer neue Entwicklungschancen.

Im Vergleich zur Automobilindustrie zählt die Luftfahrtindustrie zu einem spätzyklischen Segment. Nachdem es in der Automobilindustrie bereits Mitte 2010 zu einer spürbaren Erholung kam, zeigte sich in der Luftfahrt erst im zweiten Halbjahr 2011 eine Trendwende. Insbesondere bei den zivilen Helikopterherstellern ist ein nachhaltiger, positiver Trend zu beobachten. Verstärkt durch neue Bauteile, wird sich diese positive Entwicklung im Luftfahrt-Segment für Pankl fortschreiben können.

### Veränderungen am Rohstoffmarkt

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspringenden Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen

Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

### **Produktionsrisiken**

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

### **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

### **Währungs- und Zinsrisiko**

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbedeutender Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Großteil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

### **Personelle Risiken**

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung, der Pankl@kademie, werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegen gewirkt werden.

### **Sonstige Risiken**

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils

betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z.B. Management-Informationssystem).

### 2.3. Internes Kontrollsystem

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. In der Berichtsperiode wurde insbesondere der Rechnungslegungsprozess der Tochterunternehmen der Pankl-Gruppe analysiert. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf konzern einheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzernrechnungswesens. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzernrechnungswesen stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

### 2.4. Finanzinstrumente

Zum 31.12.2011 verfügte die Gesellschaft über keine derivativen Finanzinstrumente. Zum 30.12.2010 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

t€ Art und wesentliche Konditionen	31.12.2010		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert
<b>Derivate</b>			
CROSS-CURRENCY-SWAPS Swap von EUR in CHF Laufzeit bis max. 2011	1.050	-310	-310

### 3. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der TU Graz, der TU Wien und der Montanuniversität Leoben bildet dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte.

Intern werden die F&E-Tätigkeiten von den Standorten in Bruck/Mur und Kapfenberg aus zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben.

Vor allem im Rennsport ist Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Sämtliche Komponenten und Systeme müssen ständig weiterentwickelt und verbessert werden, um höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden. Schwerpunkte der Entwicklung liegen insbesondere in der Gewichtsreduktion der Bauteile durch den Einsatz verbesserter Materialien sowie durch laufende konstruktive Verbesserungen. Darüber hinaus arbeitet Pankl konsequent im Bereich der Oberflächentechnologie, um Reibungsverluste im Zusammenspiel der einzelnen Komponenten auf ein Minimum zu reduzieren. Die im Rahmen der Forschung und Entwicklung im Racing-Bereich gewonnenen Erkenntnisse fließen konsequent in die Bereiche High Performance und Aerospace mit ein und stärken somit die Marktstellung von Pankl auch in diesen Geschäftsfeldern. Insbesondere im Luftfahrtbereich hat sich Pankl durch zahlreiche F&E-Projekte in den vergangenen Geschäftsjahren zusehends vom reinen Lohnfertiger zu einem gleichwertigen Partner der Helikopterhersteller entwickeln können.

### 4. Offenlegung gemäß § 243 a UGB

Das Grundkapital in der Höhe von 3.500.000 € ist eingeteilt in 3.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

Beschränkungen der Stimmrechte ergeben sich aus dem Abschluss eines Stimmbindungsvertrags, wonach die Qino-Gruppe rund 10% der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft an die CROSS-Gruppe übertragen hat. Beschränkungen der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Der Anteil der CROSS-Gruppe am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf mehr als 50%, jener der Qino-Gruppe auf mehr als 20%.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

In der am 29. Juli 2010 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand gemäß § 65 Abs 1 AktG eine bis 30 Monate ab Beschlussfassung gültige Ermächtigung erteilt, eigene Aktien bis höchstens 10% des Grundkapitals zu erwerben, wobei der für den Erwerb dieser Aktien zu leistende Gegenwert den Börsenkurs nicht mehr als 20% unter- oder überschreiten darf. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der



Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 AktG erworben werden, teilweise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzuveräußern, und zwar auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich, bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzuveräußern. Der Aufsichtsrat wurde schließlich ermächtigt, die Satzung entsprechend dem Umfang der Einziehung zu ändern.

Auf der Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse wurde ein Aktienrückkaufprogramm mit einer Dauer vom 9. August 2010 bis voraussichtlich 28. Jänner 2013 beschlossen.

Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden vom 9. September 2010 bis 26. Mai 2011 insgesamt 99.283 eigene Aktien zurückgekauft. Am 16. Juni 2011 veröffentlichte die Pankl Racing Systems AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot gemäß §§ 4ff Übernahmegesetz („ÜbG“) Das Angebot richtete sich auf den Erwerb von bis zu 250.717 eigenen Aktien. Unter Einrechnung der bereits vor dem Angebot gehaltenen Aktien verfügt Pankl Racing Systems AG mit Übertragung der eingelieferten Aktien am 4. Juli 2011 über 350.000 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil von 10% am gesamten Grundkapital.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser



Josef Faigle

## Bilanz

zum 31. Dezember 2011 der Pankl Racing Systems AG

<b>Aktiva</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR	<b>Passiva</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>			<b>I. Grundkapital</b>	3.500.000,00	3.500
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	75.593,00	59	<b>II. Kapitalrücklagen:</b> Gebundene Kapitalrücklage	42.392.915,01	42.393
II. Sachanlagen:			III. Gewinnrücklagen:	5.857.250,00	977
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.206.589,52	6.408	Rücklage für eigene Anteile		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.257,00	295	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinn- vortrag EUR 4.967.595,59; Vorjahr: TEUR 4.921)	2.855.699,65	4.968
III. Finanzanlagen:			<b>B. Rückstellungen:</b>	<u>54.605.864,66</u>	51.837
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.431.664,63	66.432	1. Rückstellungen für Abfertigungen	40.564,66	39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.186.665,69	2.120	2. Sonstige Rückstellungen	334.525,03	580
	<u>68.618.330,32</u>	68.552		<u>375.089,69</u>	619
	<b>75.141.769,84</b>	75.313	<b>C. Verbindlichkeiten:</b>		
<b>B. Umlaufvermögen:</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.857.247,89	25.331
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.556.956,93	2.271	2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	240.027,75	125
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	325.965,28	538	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.926.590,17	3.659
II. Wertpapiere und Anteile:			4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 1.829,02; Vorjahr: TEUR 103; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 13.354,31; Vorjahr: TEUR 9)	22.755,71	366
1. Eigene Anteile	0,00	1.001		<u>30.046.621,52</u>	29.481
2. Sonstige Wertpapiere	5.857.250,00	1.978		<u>85.027.575,87</u>	81.937
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	74.872,80	1.780		6.426.253,76	7.249
	<u>9.815.045,01</u>	6.567			
	<b>70.761,02</b>	57			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>85.027.575,87</u>	81.937	Haftungsverhältnisse		

# Gewinn- und Verlustrechnung

## für das Geschäftsjahr 2011 der Pankl Racing Systems AG

	2011 EUR	1.10. - 31.12.2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	4.951.252,09	1.291
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	345,83	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.955,75	0
c) Übrige	43.255,09	26
	<u>56.556,67</u>	26
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-45.844,44	-14
b) Gehälter	-696.739,84	-131
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-10.663,25	-3
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-124.934,47	-29
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-249.706,93	-70
	<u>-1.127.888,93</u>	-248
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-446.213,11	-143
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-16.907,42	-4
b) Übrige	-3.502.524,12	-1.007
	<u>-3.519.431,54</u>	-1.012
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> )	<b>-85.724,82</b>	-85
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.500.618,14; Vorjahr: TEUR 643)	4.500.618,14	643
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 80.785,65; Vorjahr: TEUR 21)	80.785,65	21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	147.355,83	33
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	66.392,63	39
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens:		
a) Abschreibungen	-93.517,21	-16
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-345.378,54	0
	<u>-438.895,75</u>	-16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.244.305,56	-362
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>3.111.950,94</b>	358
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.026.226,12</b>	273
15. Steuern vom Einkommen:		
a) Ertragsteuer	-254.047,49	-9
b) Steuerumlage	-3.500,00	0
	<u>-257.547,49</u>	-9
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>2.768.678,63</b>	264
17. Zuweisung zur Rücklage für eigene Anteile	-4.880.574,57	-218
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.967.595,59	4.921
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>2.855.699,65</b>	4.968

## **Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2011 ist nach den Vorschriften des österreichischen UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Pankl Racing Systems AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Leoben hinterlegt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die CROSS Industries AG, Wels. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels hinterlegt.

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist nur eingeschränkt möglich, da es sich beim Vorjahr um ein Rumpfwirtschaftsjahr vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010 handelte. Das vorliegende Geschäftsjahr erstreckte sich vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2011.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

### **Anlagevermögen**

#### **Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

## **Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungssätze liegen zwischen 10 % und 50 %. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 2.770.056,52 (Vorjahr TEUR 2.770).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von □400,00 wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

## **Finanzanlagen**

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine (Vorjahr TEUR 0) außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## **Umlaufvermögen**

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde eine Wertberichtigung angesetzt.

Kurssicherungsgeschäfte wurden mit den zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste wurden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, die der Absicherung von bilanzierten Vermögensgegenständen oder von künftigen, erwarteten Geschäftsvorfällen dienen, wurden über den Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet; Rückstellungen für übrige Geschäfte wurden im Finanzergebnis gebildet.

### **Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

## **Rückstellungen**

### **Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung für die Dienstnehmer wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. IFRS (IAS 19) bei einem Rechnungszinssatz von 5% (Vorjahr 4,75%) und einer zukünftigen Gehaltssteigerung von 3% (Vorjahr 3%) gebildet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde "AVÖ 2008-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler" in der Ausprägung für Arbeiter/Angestellte verwendet und als Pensionsalter einheitlich 62 (Vorjahr 62) Jahre für Frauen und Männer. Die Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO).

## **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Allgemeine Angaben**

#### **Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro**

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisengeldkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung.

Für vorhandene Guthaben bei Kreditinstituten war der Devisengeldkurs zu beachten.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Aufwertung.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

### **Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

## **Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV**

### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.556.956,93	3.556.956,93
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	325.965,28	325.965,28
Summe Forderungen	3.882.922,21	3.882.922,21

Die Forderungen beinhalten großteils Liefer- und Leistungsforderungen sowie sonstige Verrechnungen.

## Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 34.709,02 (Vorjahr TEUR 111) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es befinden sich 350.000 (Vorjahr: 73.405) Stück eigene Aktien im Wert von EUR 5.857.250,00 (Vorjahr: TEUR 977) im Depot. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 350.000 (Vorjahr TEUR 73). Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 10% (Vorjahr: 2,10%).

## Eigenkapital

Das Grundkapital ist in 3.500.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt eigene Aktien bis zu maximal 10% des Grundkapitals einzuziehen, somit im Ausmaß von 350.000 Stück Aktien im Nominale von 3.500 TEUR. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs nicht mehr als 20% unter- oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 AktG erworben werden, teilweise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzueräußern bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzueräußern.

Das Rückkaufprogramm begann am 9. August 2010 und wird voraussichtlich bis 28. Jänner 2013 laufen. Zweck des Rückkaufs ist die Verbesserung der Kapitalstruktur sowie des Angebots von und der Nachfrage für Aktien der Pankl Racing Systems AG an der Börse sowie die jederzeitige Wiederveräußerung oder Einziehung der erworbenen eigenen Aktien. Die Gesellschaft behält sich vor, die erworbenen eigenen Aktien gegebenenfalls auch für Zwecke eines Aktienoptionenprogramms für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden.

Im Rahmen dieses Rückkaufprogrammes wurden bis 31. Dezember 2011 350.000 Stück Aktien, das

entspricht 10% vom Grundkapital, für insgesamt 5.950.766,80 € rückgekauft. Dies ergibt einen durchschnittlichen Rückkaufpreis von 17,00 €. Der Nennwert der eigenen Aktien betrug 350 TEUR und somit 10% des Grundkapitals zum 31. Dezember 2011.

Die bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. November 2008 wurde im bisher noch nicht ausgenützten Ausmaß am 29. Juli 2010 widerrufen; dies betrifft 800 Stück Aktien.

### Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 42.392.915,01 resultiert in Höhe von EUR 42.004.915,01 aus dem Agio aus Aktienemissionen.

### Gewinnrücklagen

Die Rücklage für eigene Anteile gemäß § 225 (5) UGB veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4.880.574,57 und beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.857.250,00.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Vorsorge für ausstehende Eingangsrechnungen, Mitarbeiterprämien sowie noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen.

### Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.857.247,89	7.693.756,69	15.163.491,20	15.163.491,20	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>25.331.273,07</i>	<i>6.596.911,87</i>	<i>18.734.361,20</i>	<i>17.687.480,00</i>	<i>1.046.881,20</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.027,75	240.027,75	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>125.116,99</i>	<i>125.116,99</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.926.590,17	153.465,16	6.773.125,01	6.773.125,01	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>3.659.020,04</i>	<i>59.020,04</i>	<i>3.600.000,00</i>	<i>3.600.000,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	22.755,71	22.755,71	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>365.660,54</i>	<i>365.660,54</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>30.046.621,52</b>	<b>8.110.005,31</b>	<b>21.936.616,21</b>	<b>21.936.616,21</b>	<b>0,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>29.481.070,64</i>	<i>7.146.709,44</i>	<i>22.334.361,20</i>	<i>21.287.480,00</i>	<i>1.046.881,20</i>



In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein ULSG-Darlehen in Höhe von EUR 13.500.000,00 enthalten.

Die ULSG-Finanzierung wurde mit einem Pfandrecht über 18.000.000,00 auf der EZ 100, KG 60043 Pötschach sowie der EZ 107, KG 60043 Pötschach, EZ 592, KG 60003 Berndorf und EZ 594, KG 60003 Berndorf besichert. Die vorher bestehenden Pfandrechte wurden gelöscht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verrechnungsschulden.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Aufwendungen in Höhe von EUR 19.568,88 (Vorjahr TEUR 67) werden nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Leasinggegenstand	Verpflichtung für das folgende GJ	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
KFZ-Leasing	46.636,32	104.185,11
<i>Vorjahr TEUR</i>	<i>17</i>	<i>39</i>

### Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

In der Bilanz zum 31.12.2011 sind Haftungsverhältnisse in der Höhe von EUR 6.538.655,05 ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Tochtergesellschaft	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	407.674,66	292
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	2.000.000,00	2.000
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.750.000,00	2.390
Pankl Racing Systems UK Limited, Bicester, Großbritannien	0,00	80
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	568.579,10	0
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Tovarniky, Slowakei	1.812.411,29	2.487
Summe	6.538.665,05	7.249

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Entwicklung der Umsatzerlöse

	2011 €	2010 €
Erlöse Konzernberatung	2.679.970,01	572.592,54
Erlöse Miete	737.609,46	183.841,35
sonstige Erlöse	1.533.672,62	534.577,66
	<u>4.951.252,09</u>	<u>1.291.011,55</u>

### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen:

	2011 EUR	2010 TEUR
Leitende Angestellte	6.252,79	2
sonstige Arbeitnehmer	4.410,46	1
Summe	<u>10.663,25</u>	<u>3</u>

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von EUR 8.760,42 (Vorjahr TEUR 3) abgeführt. Davon betrafen EUR 6.694,05 leitende Angestellte.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Beratung, Versicherung, Instandhaltung und Reisekosten.

### Steuern vom Einkommen

Die in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktive latente Steuer beträgt EUR 1.184.383,51 (Vorjahr: TEUR 1.748).

Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR	2010 TEUR
Körperschaftsteueraufwand	257.547,49	9
ausländische Körperschaftsteuer	0	0
Steuern vom Einkommen	<u>257.547,49</u>	<u>9</u>

Mit 31.12.2010 kam es zur Auflösung der bisherigen Steuergruppe mit der Pankl Racing Systems AG als Gruppenträger. Die 3-jährige Mindestbestandsdauer für sämtliche Gruppenmitglieder gilt als erfüllt.

Ab Veranlagung 2011 wird die Pankl Racing Systems AG in die Unternehmensgruppe der Pierer GmbH und Knünz GmbH aufgenommen.

## Sonstige Pflichtangaben

### Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z2 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	8600 Bruck an der Mur	12.065.442,37	100	1.315.437,54	31.12.2011
Capital Technology Beteiligungs GmbH	8600 Bruck an der Mur	49.122.730,79	100	384.262,10	31.12.2011
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	1.896.887,44	100	2.800.918,50	31.12.2011
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	36.400,00	100	-347.284,08	31.12.2011
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	8605 Kapfenberg	755.426,42	100	208.532,42	31.12.2011
Pankl Beteiligungs GmbH	8605 Kapfenberg	54.402,10	100	11.914,64	31.12.2011
Pankl Racing Systems UK Limited (in GBP)	Bicester, Großbritannien	668.651,47	100	345.618,25	31.12.2011
Pankl Holdings Inc. (in USD)	Nevada, USA	7.247.105,10	100	-302.004,97	31.12.2011

Für alle Firmen ohne Währungsangabe treffen EUR zu.

### Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen	31.12.2011 TEUR			31.12.2010 TEUR		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Cross-Currency-Swap	0	0	0	1.050	-310	-310
Swap von EUR in CHF mit eingebetteter EUR						
Put/CHF Call Option						

Von der Verwendung weiterer Finanzinstrumente wurde im Geschäftsjahr 2011 abgesehen.

### Wesentliche Vorkommnisse

Im Geschäftsjahr 2011 gab es keine wesentlichen Vorkommnisse.

### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2011	2010
Arbeiter	1	1
Angestellte	6	6
Gesamt	7	7

### Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Vorstand:	Name	Vertretungsbefugnis
	Ing. Alfred Hörtenhuber	Kollektiv, bis 30.9.2011
	Mag. Wolfgang Plasser	Kollektiv
	Josef Faigle	Kollektiv, seit 1.8.2011

Die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011 betragen EUR 566.028,26 (Vorjahr TEUR 136).

### Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2011 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Name
	DI Stefan Pierer (Vorsitzender)
	Dr. Rudolf Knünz (stellvertretender Vorsitzender)
	Josef Blazicek
	Ing. Gerold Pankl

Der Aufsichtsrat erhielt im Zeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011 Vergütungen im Wert von EUR 22.500,-- (VJ TEUR 0).

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird § 237 Z. 14 UGB in Anspruch genommen.

Bruck an der Mur, am 21. Februar 2012

Mag. Wolfgang Plasser

Josef Faigle

Anlage 1 zum Anhang:  
Anlagespiegel per 31.12.2011

# Anlage zum Anhang

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		Entwicklung der Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 1.1.2011	Stand 31.12.2011	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	609.997,47	676.629,20	49.730,73	0,00	58.692,00	75.593,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.385.611,53	8.417.011,53	232.552,00	0,00	6.407.741,52	6.206.589,52
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.186.576,58	920.250,84	163.930,38	376.422,14	295.090,98	241.257,00
	9.572.188,11	9.337.262,37	396.482,38	376.422,14	6.702.832,50	6.447.846,52
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	68.986.598,00	68.986.598,00	0,00	0,00	66.431.664,63	66.431.664,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.277.977,78	2.277.977,78	0,00	66.392,63	2.120.273,06	2.186.665,69
	71.264.575,78	71.264.575,78	0,00	66.392,63	68.551.937,69	68.618.330,32
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<b>81.446.761,36</b>	<b>81.278.467,35</b>	<b>446.213,11</b>	<b>442.814,77</b>	<b>75.313.462,19</b>	<b>75.141.769,84</b>

## **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Pankl Racing Systems AG,  
Bruck an der Mur,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung***

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung***

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 21. Februar 2012



KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

*[Signature]*  
Dr. Helge Löffler  
Wirtschaftsprüfer

*[Signature]*  
Mag. Peter Humer  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# <sup>102</sup> Wichtige Adressen

## **Pankl Racing Systems AG**

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181  
e-mail: office@pankl.com

## **Pankl Engine Systems GmbH & Co KG**

Kaltschmidstraße 2-6, A-8600 Bruck an der Mur  
Tel: +43-3862-51 250-0, Fax: 51 250-290  
e-mail: engine@pankl.com

## **Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG**

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-719  
e-mail: drivetrain@pankl.com

## **Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG**

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-902, Fax: 33 999-910  
e-mail: forging@pankl.com

## **Pankl Racing Systems UK Ltd.**

Telford Road, Bicester, OXON, OX26 4LD, UK  
Tel: +44-1869-243 344, Fax: 248 005  
e-mail: enquiries@pankl.co.uk

## **CP-CARRILLO, LLC**

1902 McGaw Ave., Irvine, CA 92614, USA  
Tel: +1-949-567 9000, Fax: 567 9010  
e-mail: sales@cp-carrillo.com

## **Pankl Aerospace Systems Europe GmbH**

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-860  
e-mail: aerospace@pankl.com

## **Pankl Aerospace Systems, Inc.**

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703, USA  
Tel: +1-562-207 6300, Fax: 207 6301  
e-mail: aerospace@pankl.com

## **Pankl Japan, Inc.**

301 Stora Shinagawa  
2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan  
Tel: +81-3-5715 3877, Fax: 5715 3878  
e-mail: kkagii@pankl.co.jp

## **Pankl Automotive Slovakia s.r.o.**

Práznovská cesta 4707/10, SK-95501 Topoľčany  
Tel: +421-38-536 98-11, Fax: 536 98-98  
e-mail: highperformance@pankl.com

## **Pankl Racing Systems UK Ltd.**

### **Trading as Northbridge Motorsport**

Unit 16 Viking Road, Wigston  
Leicester, LE 18 2BL, UK  
Tel: +44-116-257 8040, Fax: 257 8041  
e-mail: engine@pankl.com

## **Pankl Engine Systems, Inc.**

1751 Kettering Avenue, Irvine, CA 92614 USA  
Tel: +1-949-428 8788



## **Impressum**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pankl Racing Systems AG, Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Investor Relations: DI (FH) Brigitte Putz, Tel: +43-3862-33 999-317, Fax: +43-3862-33 999-810, e-mail: [ir@pankl.com](mailto:ir@pankl.com)  
Konzeption und Gestaltung: marchesani\_kreativstudio, 1080 Wien · Fotos: Johannes Seidl, 8054 Graz  
Hersteller: Druckerei Paul Gerin, 2120 Wolkersdorf

Sollten zwischen der deutschen und der englischen Version des Geschäftsberichtes unterschiedliche Interpretationen möglich sein, hat die deutsche Version Vorrang.

